2. MITTELDEUTSCHER KIRCHENTAG

21./22. 9. 2013 IN JENA

PROGRAMM

MiT EiNEM FUß iM PARADiES

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Sie haben die Wahl

Der Kirchentag in Jena fällt genau auf den Tag der Bundestagswahl am 22. September.

BITTE NUTZEN SIE UNBEDINGT DIE MÖGLICHKEIT ZUR BRIEFWAHL!

Im Herbst 1989 wurde die Forderung nach freien und geheimen Wahlen aus den Kirchen auf die Straßen und Plätze getragen. Heute sollten wir unsere Mitbestimmungsrechte nicht verkümmern lassen. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ruft deshalb alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich an der Wahl zum Bundestag zu beteiligen.

5.–27. OKTOBER 2013 GEMEINDEKIRCHENRATSWAHLEN IN DER EKM

Das Bewusstsein, selbst etwas bewirken zu können, gehört für viele Menschen unverzichtbar zum evangelischen Christsein. Für die Gestaltung unserer Kirche braucht es Menschen, die sich als Kirchenälteste engagieren. Sie brauchen eine breite Legitimation. Unterstützen Sie sie und beteiligen Sie sich an der Gemeindekirchenratswahl!

BRIEFWAHL FÜR ALLE

Zu den Gemeindekirchenratswahlen werden in vielen Gemeinden persönlich adressierte Briefwahlunterlagen verteilt. Nutzen Sie die Möglichkeit zur Briefwahl! Natürlich können Sie Ihre Stimme auch am Wahltag im Wahllokal abgeben.

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

www.wahlen-ekm.de

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Schwestern und Brüder,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des 2. Mitteldeutschen Kirchentages,

sind wir schon mit einem Fuß im Paradies? Wenn ja, wie kommen wir mit beiden hinein? Und dürfen wir dann auch „von dem Baum des Lebens, der im Paradies Gottes ist" (Off 2,7) essen?

Der 2. Mitteldeutsche Kirchentag möchte Fußspuren auf dem Weg zum Paradies hinterlassen. Christen, Juden, Muslime und Menschen, die sich nicht für eine Religion entschieden haben, sind eingeladen, gesellschaftliche Strukturen in Frage zu stellen, die uns am gerechten und menschenfreundlichen Zusammenleben in unserer Welt hindern. Wir werden in Jena dem Unrecht und der Gewalt eine Absage erteilen! Wir wollen uns nicht mit Krieg, Ungerechtigkeit und Gleichgültigkeit, mit der Ausbeutung von Menschen, Tieren und der Natur abfinden. Denn so kann kein Paradies aussehen. Verantwortungsvolles Wirtschaften, Solidarität mit denen, die ausgeschlossen sind, weil sie arm oder einsam sind, der Einsatz für Menschenwürde, für den respektvollen Umgang von Menschen verschiedener Religionen, für demokratische Transparenz sowie für ökologische Nachhaltigkeit werden uns dagegen dem Paradies wieder näher bringen. Die Beschäftigung mit dem, wie es sein könnte, wird in uns die Hoffnung stärken, dass nichts so bleiben muss, wie es ist. Suchen wir gemeinsam nach Anzeichen des Paradieses im Hier und Jetzt!

Es wird zum Kirchentag viele Möglichkeiten geben, etwas zu entdecken, zu diskutieren, zu feiern und sich mit religiösen Fragen auseinanderzusetzen. Erleben Sie Kirche in Jena offen und vielfältig.

Sie sind herzlich eingeladen, wo immer Sie auch herkommen: aus Sachsen-Anhalt, Thüringen oder anderen Bundesländern. Vielleicht entdecken Sie bei uns in Jena, dass das Himmelreich nahe herbeigekommen ist. Sie sind willkommen in dieser schönen Stadt, einem Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort, einer Stadt mit einem Paradiesbahnhof und einem Paradiespark.

Wir alle, die dieses Programm des Kirchentages vorbereitet haben,
freuen uns auf Sie.

Im Namen der Vorbereitungsteams

Wolfgang Musigmann
Matthias Ansorg
Ralf Kleist
Bettina Naumann
Lothar Tautz

Impressum

Herausgeber:	Landesausschuss Thüringen des DEKT
Verantwortlich:	Wolfgang Musigmann
Redaktion:	Bettina Naumann
Satz und Layout:	arnold · berthold · reinicke
Fotos:	Franziska Schmidt, Matthias Sengewald, M. Großmann_pixelio.de
Druck:	Druckhaus Gera
Stand:	18.06.2013

PROGRAMM

Samstag und Sonntag
Jugendkirchentag
mit Angeboten für Konfirmandinnen und Konfirmanden 06
Ökumenischer Hochschulhof 09

Samstag
ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST 10
Musik im Kirchentagscafé 11
Podium am Samstag 11
Nacht der Kirchen 11
Liturgische Nacht 12

Sonntag
Bibelarbeiten am Beginn 15
Zentrum 1: Kirche, Gemeinde und Diakonie 17
Zentrum 2: Gesellschaft, Demokratie, Toleranz 22
Zentrum 3: Spiritualität und Lebenswirklichkeit 26
Zentrum 4: Geschwister der Schöpfung 29
Zentrum 5: Älterwerden 31
Podium am Sonntag 36
Kinder- und Familienkirchentag 36
Musical 38
Open Air
Markt der Möglichkeiten 38
Osteuropatag 39
Gospelbühne 39
Kleinkunstbühne 40
Straßenmusik 41
Rotes Sofa 42
ABSCHLUSSGOTTESDIENST
(mit Posaunenworkshop zur Vorbereitung) 42

Veranstaltungen,
die während des 2. Mitteldeutschen Kirchentages in Jena
stattfinden und auf die wir besonders hinweisen möchten
Gemeindetag der Gehörlosenseelsorge der EKM 43
Eröffnung der Interkulturellen Woche in Jena 44
3. Stiftungstag der EKM 44
Jahresfest des Gustav-Adolf-Werkes der EKM e. V. 45

Wichtige Hinweise und Informationen 45
Raum für Notizen **47**
Veranstaltungsorte des 2. Mitteldeutschen Kirchentages 50

JUGENDKIRCHENTAG: MIT EINEM FUSS IM PARADIES – UND MIT BEIDEN BEINEN IM LEBEN

Zeit: Samstag 14.30–24.00 Uhr
Sonntag 09.00–15.30 Uhr
Orte: Ernst-Abbe-Platz
Friedenskirche, Philosophenweg 1
Leitung: CVJM Sachsen-Anhalt, CVJM Thüringen
Ev. Jugend Kirchenkreis Jena
Kinder- und Jugendpfarramt der EKM
Landesjugendkonvent der EKM

Der Jugendkirchentag ist der Treffpunkt für alle Jugendlichen von 13 bis 23 Jahren. Aktuelle Infos und das ausführliche Programm unter **www.evangelischejugend.de/jugendkirchentag.html** **Übernachtungsmöglichkeit** in Schulen für Gruppen (Schlafsäcke und Matten mitbringen, **pro Person 5 €, Gruppenvoranmeldung bis 20.07.2013 an Kirchentagsbuero.jena@ekmd.de**). Minderjährige brauchen die Begleitung eines erwachsenen Gruppenleiters. Die Aufsichtspflicht übernimmt die jeweilige Gruppenleitung.

SPEZIALANGEBOT FÜR KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN UND ANDERE INTERESSIERTE:

14.30–17.30 Uhr
Treffpunkt: Friedenskirche
Mister-X-Stadtspiel: Finde mit Deiner Gruppe Mister X
Kosten pro Person 2,00 €
Gestaltung: CVJM Thüringen

18.30–20.00 Uhr
Friedenskirche
NewLife Jugendgottesdienst
Gestaltung: CVJM Thüringen

JUGENDBÜHNE AUF DEM ERNST-ABBE-PLATZ:

Ab 17.30 Uhr
Stände, Aktionen, Sportmöglichkeiten, Caféangebot und vieles mehr

18.00–19.00 Uhr
Die Neue Show 2013 – TOP Nachrichten, zum Schmunzeln und Nachdenken | Lieder die jeder kennt und mitsingen kann
Gestaltung: Ten Sing Schönebeck
Leitung: Rebeka Reinecke, *Schönebeck*

SAMSTAG

19.00–20.00 Uhr

Auf der Suche nach dem Paradies und mit beiden Beinen im Leben
Eröffnungsprogramm

Leitung: Andreas Holtz, *Landesjugendpfarrer, Magdeburg*
Landesjugendkonvent der EKM

20.00–22.00 Uhr

Konzert

Mateo: „Let the good times roll"

Das scheinen einem diese Buben zuzurufen. Sie selbst rollen vor allem live mit atemberaubender Emphase, spielen kleine Clubtouren, gewinnen Contests oder verzaubern als Support für Gregor Meyle und Silbermond. Vor Publikum verwandeln sie sich in clevere Zeremonienmeister, breiten ihr komplettes dynamisches Spektrum aus und bieten eine Show, die in ihrer Intensität und Energie an Großes denken lässt. Wenn man Zeuge dieser wundervollen Darbietungen wird, wird schnell klar, dass man es hier nicht nur mit einer sehr talentierten Band zu tun hat, sondern quasi der Uraufführung frischer, losgelöster Popmusik beiwohnt.

Anschließend:

Auf dem Weg von der Jugendbühne zur Friedenskirche

Eine musische Brücke zwischen Konzert und Liturgischer Nacht

Gestaltung: Ten Sing Thüringen

22.00–24.00 Uhr | Friedenskirche

Liturgische Nacht – mit Lichtperformance, Theaterelementen, Taizé-Gebeten und -Gesängen

Bezaubert sein vom Licht, überrascht sein. Wenn der Strahl eines Scheinwerfers an einem Gebäude, an einem Baum hoch klettert und die Verwandlung geschieht. Wenn das Licht so eine Weile innehält und dem Betrachter die Ruhe zum Träumen gibt. Es ist dann, als würde für den Moment eine neue Welt entstanden sein, in der ich mich neu erleben kann.

Leitung: Astrid Geisler, *Jugendarbeit Kirchenkreis Schleiz, Neustadt/Orla*
Sabine Kappelt, *Kinder- u. Jugendpfarramt der EKM, Erfurt*

Mitwirkende: Lumics.blogspot.com, *Erfurt*
Projektgruppen aus verschiedenen Kirchenkreisen

JUGENDBÜHNE AUF DEM ERNST-ABBE-PLATZ:

09.00–10.30 Uhr

Bibelbrunch

Gemeinsam frühstücken – gemeinsam Bibel entdecken
Gestaltung: CVJM Sachsen-Anhalt

10.30–15.30 Uhr

Aktionen

Workshops, Seminare, Graffiti, Kletterwand, Riesenkicker, Streetsoccer, Riesenspiele, Caféangebot, Lounge, Gespräche, Stände

BÜHNENPROGRAMM 11.15–15.30 Uhr
Moderatorin: Anna Maria Thein, *Leipzig*

11.15–12.30 Uhr

Anna Partué & the Soul Age Band, *Erfurt*

Anna Partué ist Sängerin, Schauspielerin und Frontfrau! Sie verbindet mit der Soul Age Band Elemente aus Funk, Soul, Jazz, Swing, Blues mit der heutigen Popmusik. Eine soulig-funkige Band aus Erfurt. In über drei Jahren Bandhistorie können die acht Musiker auf über 30 Konzerte, Radiointerviews, Festivalgigs zurückblicken.

12.45–13.45 Uhr

Surfsubotnik, *Erfurt und Weimar*

„Surfsubotnik" aus Erfurt und Weimar stehen für schubladisierbare, schwartenübergreifende Beatmusik. Bekannte Melodien lassen Erinnerung an die gute alte Polyesterzeit wieder aufleben. Der hüftenpackende Rhythmus treibt Euch direkt auf die Tanzfläche – bis der Schweiß in Strömen rinnt.

13.45–14.15 Uhr

Doppel U, *Jena*

Der Rapper ist nicht nur in Thüringen, sondern bundesweit bekannt geworden durch Rap mit Goethe- und Schillertexten.

14.30–15.30 Uhr

Ten Sing Thüringen

Die Ten Sing-Gruppen aus Jena, Erfurt, Gera und Zeulenroda präsentieren ein gemeinsames Bühnenprogramm aus ihren aktuellen Shows mit Band, Chor, Tanz, POI-Jonglage und mehr.

15.30–16.00 Uhr

Gemeinsamer Umzug zum Abschlussgottesdienst des Kirchentages

SAMSTAG

ÖKUMENISCHER HOCHSCHULHOF

Zeit: Samstag 13.00–22.00 Uhr
Sonntag 10.00–15.30 Uhr
Ort: Hochschulhof, Johannisstraße 13
Leitung: Dr. Sabine Nagel, *Jena*

Der Hochschulhof mit Seminarraum und Hof ist Zentrum für die Hochschulbeiräte (Magdeburg, Weimar, Erfurt, Jena) und die Studierendengemeinden der EKM. Hier werden aus den Reihen der Hochschulbeiräte und der Studierendengemeinden Gesprächsimpulse bzw. Vorträge im stündlichen Wechsel angeboten. Im Hof erhalten Sie durchgehend Getränke und Informationen.

13.00–15.00 Uhr | Hochschulhof · Seminarraum

Die Arbeit eines Hochschulbeirates an Hochschulen mit bzw. ohne theologische Fakultät

Treffen der Hochschulbeiräte mit Oberkirchenrätin Martina Klein und Kirchenrat Frieder Aechtner, *Dezernat Kirche in Bildung und Gesellschaft der EKM, Erfurt*

15.30–17.00 Uhr | Hochschulhof · Seminarraum

Studierendenarbeit im atheistischen Umfeld

Impuls aus den Ev. StudierendenGemeinden und von Studierendenpfarrerinnen und -pfarrern der EKM für eine Diskussionsrunde

19.00–22.00 Uhr | Hochschulhof

Die Studierendengemeinden laden ein

Live-Musik, Thüringer Rostbratwurst, Getränke & Gespräche
Mitwirkende: Chor der Ev.-Luth. St. Annen- und Petrigemeinde, *Sankt Petersburg/Russland*
Leitung: Sergei Silaevsky, *Sankt Petersburg/Russland*

SONNTAG

10.00–10.45 Uhr | Hochschulhof · Seminarraum

Bibelarbeit: Prof. Dr. Klaus Dicke, *Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena und stellv. Vorsitzender des Ökumenischen Hochschulbeirates Jena*

11.00–12.00 Uhr | Hochschulhof · Seminarraum

Impuls und Gespräch

Versöhnung und Aufarbeitung – was können Christen dazu beitragen?

Referentin: Hildigund Neubert, *Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen in Thüringen und Vorsitzende des Ev. Hochschulbeirates, Erfurt*

siehe Umseite ▸ ▸ ▸

SONNTAG

◂◂◂ *siehe Umseite*

12.00–13.00 Uhr | Hochschulhof · Seminarraum

Impuls und Gespräch | **Bedeutung der Energie-Genossenschaften für das Gelingen der Energiewende am Beispiel der „BürgerEnergie Jena eG“**

Referent: Prof. Dr. Joachim Misselwitz, *Mediziner und Vorsitzender des Ökumenischen Hochschulbeirates Jena*

13.00–14.00 Uhr | Hochschulhof · Seminarraum

Impuls und Gespräch | **Im Spannungsfeld von Medizin und Ökonomie – christliche Verantwortung heute**

Referent: Prof. Dr. Ekkehard Schleußner, *Mediziner und Ökumenischen Hochschulbeirates Jena*

ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST

SAMSTAG

Leitung: Bärbel Hertel, *Apolda*

17.00–18.30 Uhr | Stadtkirche St. Michael | Kirchplatz 1

Mit einem Fuß im Paradies – Treten Sie ein mit ganzem Herzen

Predigt: Dr. Ellen Ueberschär, *Generalsekretärin des Deutschen Ev. Kirchentages, Fulda*

Liturgie: Bärbel Hertel, *Superintendentin, Apolda*
Horst Laube, *Pfarrer, Jena*

Musik: Martin Meier, *Kirchenmusikdirektor, Jena | Orgel*
Marco Böttger, *Eisenach | Gitarre*
Dieter Gasde, *Eisenach | Saxophon, Querflöte u. Percussion*
Thomas Panse, *Klingenthal | Keyboards*
Posaunenchor der Kirchengemeinde Jena
Leitung: Christina Lauterbach, *Jena*
Projektchor aus der North Central Diocese der Ev.-Luth. Kirche Tansanias (ELCT)

Weitere: Clown Leo, *Halle (Saale)*
Konfirmandinnen u. Konfirmanden, *Region Nördliches Zeitz*

Eröffnung des 2. Mitteldeutschen Kirchentages
Wolfgang Musigmann, *Vorsitzender des Landesausschusses Kirchentag, Erfurt*

SAMSTAG

MUSIK IM KIRCHENTAGSCAFÉ „FÜR LEIB & SEELE“

Leitung: Dieter Gasde, *Eisenach*

18.30–20.00 Uhr | Kirchplatz

Trio Harmony

Mit Tuba, Akkordeon und Banjo spielen sie Jazz der 20er und 30er Jahre, aber auch Klezmer, Tango, Calypso oder Musette fließen in das Programm mit ein.

SAMSTAG

PODIUM AM SAMSTAG

19.30–21.00 Uhr | Historisches Rathaus | Markt

Vortrag und Gespräch

Christliche Sozialethik in modernen Unternehmen

Am Beispiel des jungen Unternehmens „Smart Commerce SE“ erläutert Firmengründer Dr. Ludger Vogt (ehemaliger Vorstand der Intershop AG) die Bedeutung von christlich-sozialethischen Grundprinzipien wie Mitarbeiterbeteiligung, -mitbestimmung, Selbstbestimmung und Demokratie am Arbeitsplatz für den wirtschaftlichen Erfolg des gesamten Unternehmens.

Referent: Dr. Ludger Vogt, *Jena*

Moderation: Johannes Ott, *Schmalkalden*

SAMSTAG

NACHT DER KIRCHEN – Einladung des Kirchenkreises Jena

Orte: Kirchen in Jena

Zeit: 19.00–23.00 Uhr

Leitung: Ralf Kleist, *Jena*

Der Kirchenkreis Jena lädt zu seiner „3. Nacht der Kirchen“ alle Gäste des 2. Mitteldeutschen Kirchentages an diesem Samstag auf das Herzlichste ein. In der Zeit von 19.00–23.00 Uhr öffnen 15 Kirchen und einige Gemeindehäuser ihre Türen. Und: an dieser Nacht beteiligen sich auch die Gemeinden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Jena – so z. B. die Adventgemeinde, die Ev.-Freikirchliche und die Katholische Gemeinde. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein umfangreiches Programm: Orgelmusik, Ausstellungen, Führungen, Theater, Nachtgebete, Lesungen. Für alle Altersgruppen gibt es Interessantes, Spannendes, Neues, Langvergessenes. Geöffnete Kirchen wirken anziehend – auf Gemeindeglieder, aber auch auf Menschen, die lange nicht mehr oder noch nie ein Gotteshaus betreten haben. Wir machen die Kirchentüren weit auf und die Schwellen ganz niedrig. Niemand fragt nach der Kirchenmitgliedschaft – alle sind willkommen.

ADVENTGEMEINDE JENA | Stifterstraße 2 | geöffnet von 18.00–21.00 Uhr
Andacht und Meditation

ALBERT-SCHWEITZER-GEMEINDEZENTRUM
Bernhard-Schultze-Straße | geöffnet 20.00–21.30 Uhr
Piktors Verwandlung. Lesung und Schwarzlichttheater. Frei nach Herrmann Hesses Kurzgeschichte „Piktors Verwandlung“ wird ein illusionsreiches, verrücktes und aufregendes Theaterstück in Szene gesetzt.
Die Tollkirschen, *Schwarzlichttheater der Offenen Arbeit Erfurt*

FRIEDENSKIRCHE | Philosophenweg 1 | geöffnet 22.00–24.00 Uhr

Liturgische Nacht – mit Lichtperformance, Theaterelementen, Taizé-Gebeten und -Gesängen | Siehe auch Seite 7

GEMEINDEHAUS DER EV.-FREIKIRCHLICHEN GEMEINDE JENA
Kahlaische Str. 9, Eingang Sandweg | geöffnet 19.00–23.00 Uhr
Musik zu jeder vollen Stunde
Fotoshow: Ein Jahr Gemeindeleben
Lagerfeuer
Führungen durchs Haus

KIRCHE BURGAU | Geraer Straße | geöffnet 19.00–24.00 Uhr
Folk & Fiddle am Lagerfeuer und frisches Holzofenbrot
Gestaltung: Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, *Jena*

KIRCHE GÖSCHWITZ | Unter der Kirche | geöffnet 19.00–22.30 Uhr
20.00–21.00 Uhr
Musik für Flöte, Orgel und Trompete
21.00–21.30 Uhr
Andacht
21.30–22.30 Uhr
Orgelmusik vierhändig und Flöte & Gitarre
anschließend Nachtgebet

KIRCHE JENA-COSPEDA | Kirchgasse | geöffnet 18.00–22.00 Uhr
19.00–21.00 Uhr
Konzert BlechARTig
Die BlechARTigen aus Jena spielen in der klassischen Blechquintett-Beset-

zung mit zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba. Ihr vielseitiges Repertoire ist eines Ihrer Markenzeichen, von klassisch bis modern, von barock bis populär – im typischen Blechbläsersound mit Charme und Esprit.

KIRCHE JENA-ISSERSTEDT | Am Rasen 10 | geöffnet 20.00–00.30 Uhr
„Bibel am laufenden Band“: Bürgerinnen und Bürger lesen das Neue Testament. Zu jeder vollen Stunde zehn Minuten Orgelmusik
24.00–00.30 Uhr
Nachtgebet

KIRCHE VIERZEHNHEILIGEN JENA | Vierzehnheiligen
geöffnet 19.00–22.00 Uhr
20.00–21.00 Uhr
Ausstellungseröffnung: **„Wie in einem trüben Spiegel – Ostafrika-Fotografie der Leipziger Mission, 1896–1939“**
21.00–22.00 Uhr
Konzert **Auswahlchor der North Central Diocese der Ev.-Luth. Kirche Tansanias** (ELCT)

KIRCHE WINZERLA | Teichgasse | geöffnet 19.00–22.30 Uhr
20.00–21.45 Uhr
Kino in der Kirche – mit freundlicher Bewirtung
„Vaya con Dios“ | D 2002 · Regie: Zoltan Spirandelli · FSK 6 · 103 min
Gestaltung: Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, *Jena*

KIRCHENTAGSCAFÉ „Für Leib & Seele“ | Kirchplatz
18.00–20.00 Uhr
Aktion „Before I die …“ – ein interaktives Kunstprojekt im öffentlichen Raum, das Menschen einlädt, ihre Hoffnungen und Träume zu teilen
Gestaltung: Kirchengemeindeverband Am Gleisberg

LUTHERHAUS | Hügelstraße 6A
19.30–22.00 Uhr
En aetas iam Aurea
Musik aus Europa auf alten und vergessenen Instrumenten
Gestaltung: **Ensemble „Musica da Chiesa“**
Pater Jaroslav Konečný, *Prag/Tschechien*
Tomáš Najbrt, *Prag/Tschechien*

MARIENKIRCHE ZWÄTZEN | Pfarrgasse 3 | geöffnet 19.00–24.00 Uhr
20.00–21.00 und 21.30–22.30 Uhr
Keltisch inspirierte Musik Konzert und Lesungen, Illumination
Musik: Celarda, *Jena*
In der Kirche werden Getränke und ein Imbiss gereicht.

siehe Umseite ▸▸▸

◂◂◂ siehe Umseite

PETERSKIRCHE LOBEDA-ALTSTADT | Susanne-Bohl-Straße
geöffnet 19.00–22.00 Uhr
19.30–21.00 Uhr

Wohlauf, mit lauter Stimm
Werke von Johann Walter, Claudio Monteverdi, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Heitor Villa-Lobos u. a. | Musik: Kollegium voKahle, *Kahla*

SCHILLERKIRCHE WENIGENJENA | Schlippenstraße 32
geöffnet 19.15–22.00 Uhr
20.00–21.30 Uhr

Lichterkirche: Kerzen – Gebet – Lieder – Stille
Gestaltung: Altbischof Roland Hoffmann, *Jena*

ST. JOHANNES BAPTIST – KATH. PFARRKIRCHE | Wagnergasse 34 |
geöffnet 18.00–23.00 Uhr
18.00 Uhr **Abendmesse**
19.30 Uhr **Byzantinische Vesper**
Ab 21.30 Uhr **„Nightfever“**

Der Grundgedanke hinter Nightfever: Wir öffnen nachts die Kirchen und laden alle ein, einfach ein paar Minuten zur Ruhe zu kommen. Nightfever möchte besonders Jugendliche und junge Erwachsene einladen, in Berührung mit Gott zu kommen. Wer die Kirche betritt, ist meist von der schönen Atmosphäre überrascht. Denn die Kirche ist fast ausschließlich von Kerzen erleuchtet, ruhige Live-Musik rahmt den Abend. In der Kirche kann man verschiedene Angebote wahrnehmen: eine Kerze anzünden, einen Bibelspruch ziehen, einfach irgendwo sitzen, Anliegen aufschreiben oder ein Gespräch mit einem Priester führen.
Gestaltung: Kath. Gemeinde Jena

ST. MICHAEL – STADTKIRCHE | Kirchplatz 1 | geöffnet 19.00–24.00 Uhr
19.00–19.30 Uhr
Vortrag | **Tanz und Performance im Kirchenraum**
Referent: Dr. Frank Hiddemann, *Pfarrer, Gera*
19.30–20.30 Uhr
Tänze der Lutherzeit – Choreographie nach historischen Vorlagen
Gestaltung: Dresdner Hoftanz e. V.
Leitung: Manfred Schnelle, *Dresden*
20.45–21.30 Uhr
Bildervortrag | **Restaurierungsarbeiten an der Stadtkirche St. Michael zwischen 1998 und 2012**
Referent: Prof. Gerhard Jahreis, *Jena*
21.30–21.45 Uhr
Vortrag | **Die Erzengel und ihre Gestaltung in der Stadtkirche St. Michael durch Fritz Körner**
Referent: Dr. Matthias Rüß, *Pfarrer, Jena*

SAMSTAG

21.45–22.45 Uhr

Liturgisches Engelspiel

Gestaltung: Martin Meier, Kirchenmusikdirektor, Jena | Orgel
Kammerchor an St. Michael, Posaunenchor Jena

23.00–24.00 Uhr

Politisches Nachtgebet

Gestaltung: Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum, *Magdeburg*

UNIVERSITÄTSHAUPTGEBÄUDE, Fürstengraben 1 · Innenhof

20.00–22.00 Uhr

Open Air Konzert | **Das Lied der Wege. Das Blaue Einhorn**

Nachdenklich – ungestüm, poetisch – widerspenstig, rau – zärtlich, überschäumend von Freude: Das sind die Spannungsfelder, in denen sich die Klänge und Texte bewegen – wie das ganze Leben! Die Quellen der Lieder und Tänze aus aller Welt sprudeln dabei unermüdlich und die Wege des Erzählers verzweigen sich in viele Richtungen, um sich des Öfteren unerwartet wieder zu treffen. So ist es, das Wandern im Paradies. Das Blaue Einhorn freut sich auf Reisegefährten.

Achtung: Für dieses Konzert wird Eintritt erhoben!

HISTORISCHES RATHAUS | Markt 1 · Laubengang

19.30–23.00 Uhr

Biblische Weinlese mit Texten und Chor-(Gospel) und Instrumentalmusik
Dazu Weinverkostung und andere kulinarische Genüsse im Rahmen der 50jährigen Partnerschaft mit Baden-Württemberg – Besuch der Partnergemeinde aus Kleinbottwar.

BIBELARBEITEN AM BEGINN

SONNTAG

BIBELARBEITEN AM BEGINN

Zeit: 10.00–10.45 Uhr
Biblischer Text: Markus 9,2–13
Leitung: Matthias Ansorg, *Neudietendorf*

Gemeindehaus Stadt-Mitte | August-Bebel-Str. 17

Prof. Dr. Reiner Knieling, *Leiter des Gemeindekollegs der velkd, Neudietendorf*

Hochschulhof · Seminarraum, Johannisstr. 13

Prof. Dr. Klaus Dicke, *Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena und stellv. Vorsitzender des Ökumenischen Hochschulbeirates Jena*

Historisches Rathaus | Markt 1

Prof. em. Dr. Jürgen Ebach, *Alttestamentler, Bochum*

siehe Umseite ▸ ▸ ▸

◂◂◂ siehe Umseite

Marktplatz

Landesbischöfin Ilse Junkermann, *Magdeburg*

Musik: Posaunenchöre der EKM

Leitung: Landesposaunenwart Frank Plewka, *Langenbogen*

Gemeindehaus der kath. Pfarrgemeinde „St. Johannes Baptist“
Wagnergasse 29–30

Altbischof Dr. Christoph Kähler, *Leipzig*

Theologische Fakultät Jena | Fürstengraben 6

Getanzte Bibelarbeit – unter Einbeziehung der Teilnehmenden

Simone Kluge, *Ev. Frauen in Mitteldeutschland, Halle (Saale)*

Stadtkirche St. Michael | Kirchplatz 1

Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht MdL, *Erfurt*

Musik: Posaunenchöre der EKM

Leitung: Christina Lauterbach, *Jena*

Volksbad Jena | Knebelstraße 10

Prof. Dr. Michael Opielka, *Sozialwissenschaftler an der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena, Leiter des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung Berlin, Jena*

Lutherhaus | Hügelstraße 6a

Prof. Dr. Dorothea Sattler, *Direktorin des Ökumenischen Instituts der Kath.-Theol. Fakultät, Münster*

Universitätshauptgebäude | Fürstengraben 1

Dr. Albrecht Schröter, *Oberbürgermeister Jena*

Friedenskirche | Philosophenweg 1

Oberkirchenrat Christhard Wagner, *Beauftragter der Ev. Kirche bei Landtag und Landesregierung in Thüringen, Erfurt*

BIBELARBEITEN KINDER U. JUGENDLICHE

SONNTAG

BIBELARBEITEN FÜR KINDER, KONFIRMANDEN UND JUGENDLICHE

Bibelarbeiten für Kinder werden beim Kinder- und Familienkirchentag angeboten – siehe Seite 37

09.00–10.30 Uhr | Ernst-Abbe-Platz

Bibelbrunch des Jugendkirchentages

CVJM Sachsen-Anhalt

Zentrum 1

KIRCHE, GEMEINDE UND DIAKONIE

Zeit: 10.00–15.00 Uhr

Orte: Volksbad Jena | Knebelstraße 10
Volkshochschule Jena | Grietgasse 17

Leitung: Lars Eisert-Bagemihl, *Jena*

Ab 09.45 Uhr | Volksbad Jena

Einstimmung | **Como Vento** – wie der Wind … | Lautstarke Einstimmung durch die Samba-Gruppe der Johanniter Unfallhilfe e.V. in Altenburg

10.00–10.45 Uhr | Volksbad Jena

Bibelarbeit: Prof. Dr. Michael Opielka, *Sozialwissenschaftler an der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena, Leiter des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung Berlin, Jena*

10.45–11.00 Uhr | Volksbad Jena

Musikalisches Zwischenspiel

Gestaltung: Auswahlchor des Posaunenwerkes der EKM

11.00–14.30 Uhr | durchgehendes Angebot, Volksbad Jena

World-Café – Diakonie zwischen Gemeinde und Markt

Sollte sich die Kirche aus sozialen Aufgaben zurückziehen? Kann erkennbare Diakonie unter Wettbewerbsbedingungen gelingen? Welche diakonischen Aufgaben haben eigentlich die Kirchengemeinden? Über diese und andere Fragen wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Dazu laden wir herzlich in ein World-Café ein. In angenehmer Atmosphäre werden wir kurze inhaltliche Impulse hören und darüber ins Gespräch kommen.

Mitwirkende: Dr. med. Barbara Axthelm, *Vorsitzende Gemeindekirchenrat Eisfeld/Thüringen*
Salome Fischer, *engagiertes Gemeindeglied, Schmölln*
Prof. em. Ulfrid Kleinert, *ehem. Rektor der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit Dresden, Radebeul*
Siegfried Kosdon, *Geschäftsführer Diakonie Naumburg-Zeitz, Naumburg*
Sven Kost, *Geschäftsführer Diako Westthüringen, Eisenach*
Franziska Rohner, *Kirchenkreissozialarbeiterin, Jena*
Schwester Helga Schöller, *Diakonisse, Eisenach*

11.00–12.00 Uhr | Volksbad Jena

Impulsvortrag | **Diakonie zwischen Gemeinde und Markt**

Die diakonische Arbeit der Kirche befindet sich inmitten eines großen Veränderungsprozesses. Die immer weiter auseinanderklaffende Schere von Armut und Reichtum und die demografischen Herausforderungen stellen Gemeinden und diakonische Einrichtungen vor große Herausforderungen. Denn die politisch gewollte Ökonomisierung des Sozialen zwingt Wettbewerbsbedingungen auf, die es schwer machen, christliche Nächstenliebe sichtbar zu leben.

Kann erkennbare Diakonie unter Wettbewerbsbedingungen gelingen und welche diakonischen Aufgaben haben die Kirchengemeinden?

Referent: Prof. em. Ulfrid Kleinert, *ehem. Rektor der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit Dresden, Radebeul*

12.30–14.00 Uhr | Volksbad Jena · Zeichensaal

Podium | **„Denn Arme habt ihr allezeit bei euch“.**

Niedrigschwellige Hilfen einer armutsorientierten Diakonie

Die „Armenpflege“ hat in der christlichen Geschichte eine lange Tradition. „Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott“ (Sprüche 14,31), steht in der Bibel. In diesem Sinne bemühten sich zu allen Zeiten engagierte Christinnen und Christen um die Linderung und Beseitigung unmittelbarer existenzieller Not. Mit zahlreichen Angeboten von der Wärmestube bis zur Kleiderkammer, von der Suppenküche bis zur Beratung stehen heute diakonische Einrichtungen und Kirchengemeinden den Rat und Hilfe Suchenden zur Seite. Doch reichen die Angebote? Kann überall da, wo Hilfe gebraucht wird, diese auch angeboten werden – gerade auch angesichts geringer werdender Finanzen? Und was kann die oder der Einzelne aus christlicher Verantwortung heraus tun? Darüber diskutieren Verantwortliche aus Einrichtungen, die „armutsorientiert“ und niedrigschwellig arbeiten.

Einführung / Moderation: Dr. Silke Köser, *Diakonisches Werk der Ev. Kirche in Deutschland, Berlin*

Podium mit: Reiner Engel, *Geschäftsführer des Diakonischen Werkes Eichsfeld-Mühlhausen e.V.*
Hans-Jürgen Günther, *Pfarrer, Geschäftsführer des Diakonievereins Rudolstadt e.V.,*
Marco Modrow, *Leiter der Weimarer Tafel und des Sozialkaufhauses Weimar*
Dorothea Schröder, *Vorstandsvorsitzende des Netzwerks Regenbogen e. V., stellv. Präses der Kreissynode des Kirchenkreises Mühlhausen*

12.30–14.00 Uhr | Volksbad Jena · Seminarraum 5

Trommelworkshop | **Como Vento – wie der Wind . . .**

Gemeinsam musizieren – Gemeinschaft erleben

Gemeinsam trommeln funktioniert nur, wenn man aufmerksam füreinander ist und wenn der eine die Schwächen des anderen auffängt. In diesem Workshop wird an das gemeinsame Spiel herangeführt. Dabei geht es um Rhythmus und Energie, aber auch um Spielfreude und Spaß. „Como vento – Wie der Wind ...“ ist ein soziales und integratives Projekt der Johanniter

Unfallhilfe e.V. Regionalverband Ostthüringen und dem Sportverein Aufbau Altenburg e.V., bei dem Kinder und Jugendliche von 6 bis 27 Jahren gemeinsam trommeln.

Mitwirkende: Bernd Barchfeld, *Johanniter Unfallhilfe e.V. Regionalverband Ostthüringen, Lucka*
Janek Rochner-Günther, *Johanniter Unfallhilfe e.V. Regionalverband Ostthüringen, Altenburg*

12.30–13.00 Uhr · 13.00–13.30 Uhr · 13.30–14.00 Uhr
Volkshochschule Jena · Vortragsraum

Kurz-Workshop | **Gibt es Gerechtigkeit im Paradies? Brot für die Welt – Ev. Entwicklungsdienst: Das Hilfswerk der Ev. Landes- und Freikirchen stellt sich vor**

Das Hilfswerk bietet Gemeinden und dort Engagierten (und solchen, die es werden wollen) über die Homepage viel Hilfestellung und auch Entlastung für den ganz normalen Gemeinde-Alltag – wenn man weiß, wo man suchen muss: Angeboten wird ein Ausflug über die Homepage des Ev. Hilfswerkes.

Mitwirkende: Sabine von Bargen, *Ehrenamts-Referentin Brot für die Welt – Ev. Entwicklungsdienst, Berlin*

11.00–12.30 Uhr · 12.30–14.00 Uhr | Volksbad Jena · Garderobe

Workshop | **Willkommenskultur leben im Jahr der Toleranz. 1763–2013: Das Manifest der Katharina II. und die aktuelle Situation der Russlanddeutschen**

Auch in diesem Jahr kommen wieder neue Spätaussiedler nach Deutschland. Doch wie gelingt ihre Integration in unsere Gesellschaft und in unsere Kirchengemeinden? Gerne können Sie über Erfahrungen und Projekte berichten oder Ihre Fragen ins Gespräch einbringen.

Darüber hinaus wird die „Auswanderertruhe von 1763“, ein Medienkoffer der Ev. Kirche in Deutschland und die Handreichung für Mitarbeitende in der Spätaussiedlerarbeit vorgestellt und es gibt vielfältige Anregungen für die praktische Arbeit.

Mitwirkende: Oliver Behre, *Pfarrer, Vertreter Aussiedlerarbeit im Beirat: Migration, Aussiedlerarbeit, interreligiöser Dialog, Zwochau*
Christine Rothe, *Pfarrerin, Projektstelle Spätaussiedlerintegration Ev. Kirche in Mitteldeutschland / Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum, Torgau*
Vertreter von Projekten aus Kirchenkreisen

11.00–15.00 Uhr | durchgehendes Angebot,
Volksbad Jena · Garderobe und Foyer

Ausstellung | **Volk auf dem Weg. Geschichte und Gegenwart der Deutschen aus Russland**

Die bundesweit gezeigte Ausstellung informiert über die Geschichte und Kultur der Deutschen in und aus Russland bzw. der ehemaligen UdSSR sowie über die Integration der russlanddeutschen Spätaussiedler in

Deutschland. Sie möchte damit zur Verbesserung der Akzeptanz der Spätaussiedler in der deutschen Gesellschaft beitragen, Vorurteile gegenüber den Aussiedlern aus der ehemaligen Sowjetunion entkräften und abbauen. Auf insgesamt 25 Tafeln wird über den Weg der Russlanddeutschen vom Manifest Katherina II. aus dem Jahr 1763 bis zur Gegenwart informiert.

Gestaltung: Christine Rothe, *Pfarrerin, Projektstelle Spätaussiedlerintegration Ev. Kirche in Mitteldeutschland / Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum, Torgau*
Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

11.00–14.30 Uhr | durchgehendes Angebot
Volkshochschule Jena · Walter-Dexel-Raum

Raum der Stille

Sie suchen Ruhe inmitten des Trubels? Sie wollen beten und meditieren? Oder wollen Sie mit jemanden ins Gespräch kommen?
Schwestern und Brüder der diakonischen Gemeinschaften aus Eisenach laden ein in einen Raum der Stille: **Zu jeder vollen Stunde findet in der Zeit zwischen 10.00 und 15.00 Uhr eine kurze Meditation statt und es gibt das Angebot zum Seelsorgegespräch.**

Mitwirkende: Brüder- und Schwesternschaft Johannes Falk, *Eisenach*
Schwestern- und Brüderschaft
des Diakonissenhauses Eisenach

Ab 15.00 Uhr

Gemeinsam mit „Pauken und Trompeten"
zur Abschlussveranstaltung

Zentrum 2

GESELLSCHAFT, DEMOKRATIE, TOLERANZ

Sind wir gefordert? Tagtäglich begegnen uns Verhältnisse, die zum Himmel schreien. Auch in einer Demokratie. Sie ist ein hohes Gut, aber garantiert noch keine solidarische Gesellschaft. Doch was heißt solidarisch in Wirtschaft, Gesellschaft und Staat? Und welche Stimmen bleiben ungehört? Welche Hoffnung bewegt Christinnen und Christen und Kirchen im politischen Alltag?

Zeit: **10.00–15.30 Uhr**

Ort: **Universitätshauptgebäude**
Fürstengraben 1
Hinweise, wo sich Workshop- und Gesprächsräume befinden, erhalten Sie im Eingangsbereich des Zentrums.

Leitung: **Curt Stauss, *Halle (Saale)***

10.00–10.45 Uhr | Universitätshauptgebäude

Bibelarbeit: Dr. Albrecht Schröter, *Oberbürgermeister Jena*

10.45–11.15 Uhr | Universitätshauptgebäude

Musikalisches Zwischenspiel

Mitwirkende: Chor „Spirit", Halle (Saale)

11.15–11.45 Uhr | Universitätshauptgebäude

Eröffnung und Impulsvortrag | **Mehr Demokratie leben!**

Demokratie ist mehr als Verfahrensverabredungen bzw. die Aufrechterhaltung einer gewählten Ordnung. Der Kern der Demokratie ist die Beteiligung. Manche sprechen von Demokratie und vergessen dabei die Menschenrechte. Teilhabe an Diskussionen und Entscheidungen sind oft mit hohen Voraussetzungen und nicht „barrierefrei". Verschiedenheit und Konflikt werden als Zumutungen wahrgenommen.

Welche Demokratieerfahrungen brauchen Einzelne und die Gesellschaft, um mehr Gerechtigkeit und Solidarität zu ermöglichen?

Eröffnung: Anne Mehrer, Miteinander e.V., *Halle (Saale)*

Referent: Friedemann Bringt, *Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche & Rechtsextremismus, Dresden*

11.45–12.15 Uhr | Universitätshauptgebäude

Workshop-Vorstellung und musikalisches Zwischenspiel

Mitwirkende: Chor „Spirit", *Halle {Saale)*

12.00–14.00 Uhr | Universitätshauptgebäude

Workshop | **Was kommt nach dem Kapitalismus – Bausteine einer lebensdienlichen Ökonomie**

Wie kann eine lebensdienliche Ökonomie geschaffen werden? Was folgt aus der Kritik am Kapitalisierungs- und am Privatisierungsprinzip? Was soll an der Stelle eines sozialdarwinistischen Menschenbildes stehen? Welche Modelle für eine partizipatorische Unternehmensverfassung sind schon erprobt? Theorie, Politik und Lebenspraxis kommen ins Gespräch.

Mitwirkende: Prof. Dr. Harald Jung, *Theologe und Volkswirt, Internationale Hochschule Liebenzell*
Lydia Schubert, *Studienleiterin Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Autorin („Gelassen anders leben"), Wittenberg*
Bernd Winkelmann, *Pfarrer i.R., Mitglied der Leitung der Akademie Solidarische Ökonomie, Kirchohmfeld*

12.00–14.00 Uhr | Universitätshauptgebäude

Workshop | **Freiwillige Rückkehr? Zur Situation der Roma auf dem Balkan**

Anfang März 2012 reisten Katrin Schnieders und Elvira Ajvazi in die Herkunftsregionen vieler Roma. Aus den Informationen und dem Videomaterial dieser Reise entstand der Film „Von Belgrad bis Skopje". Auf Grundlage des Films und vor dem Hintergrund der populistisch geführten Debatte über Asylmissbrauch diskutieren wir die aktuelle Lebenssituation der Roma

auf dem Balkan sowie ihre bleiberechtlichen Perspektiven in Deutschland.
Mitwirkende: Petra Albert, *Ev. Kirche in Mitteldeutschland – Migration und Interreligiöser Dialog, Magdeburg*
Elvira Ajvazi, *Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V., Münster*
Anne Tahirovic, *refugio thüringen e.V., Jena*

12.00–14.00 Uhr | Universitätshauptgebäude

Workshop | **In welcher Gesellschaft wollen wir leben?**
Demokratisierende Ideen und Praktiken gestern, heute und morgen
Das Reden über die Krise der Demokratie ist mittlerweile ein Allgemeinplatz. Studien berichten von fehlendem Partizipationswillen und mangelnden Teilhabemöglichkeiten – aber auch Berichte von Gewalt und Ausgrenzung liefern ein trauriges Bild der Gesellschaft. Kann man da gegensteuern? Im Mittelpunkt des Workshops stehen politische Visionen und Alltagspraktiken hin zu einer gerechteren und solidarischeren Gesellschaft. Was sind Ansatzpunkte für Veränderungen und wie gehen wir mit den wiederkehrenden Blockaden um?
Mitwirkende: Ralf-Uwe Beck, *Mehr Demokratie e.V. – Landesvertretung Thüringen, Eisenach*
Friedemann Bringt, *Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche & Rechtsextremismus, Dresden*
Hildigund Neubert, *Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen in Thüringen, Erfurt*
Jürgen Wollmann, *Geschäftsführer ezra – Mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt und Mitarbeiter Bund ev. Jugend in Mitteldeutschland, Neudietendorf*

12.00–14.00 Uhr | Universitätshauptgebäude

Interaktiver Workshop | **Zivilcourage lernen?**
Theoretisches Wissen über Zivilcourage ist gut, aber schwer im Alltag umzusetzen. In den Workshops wollen wir deshalb Zivilcourage praktisch einüben. Daneben gibt es Informationen und Tipps für zivilcouragiertes Eingreifen.
Mitwirkende: Christine Böckmann, *Miteinander e. V., Magdeburg*
Tobias Thiel, *Ev. Akademie Wittenberg*

12.00–14.00 Uhr | Zentrum Jena

„Rüstung tötet auch ohne Krieg“ – Mahnweg zu Rüstung und Rüstungskonversion durch das Zentrum Jenas
12^{00} Uhr Uni-Hauptgebäude | Fürstengraben 1
12^{20} Uhr Stadtkirche | Kirchplatz 1
12^{40} Uhr Gewerkschaftshaus | Johannesplatz 14
13^{00}–14^{00} Uhr vor Jenoptik an der Goethegalerie (dort verschiedene Beiträge zum Thema)

14.15–15.25 Uhr | Universitätshauptgebäude

Podium | **Christliche Politik – Christen in der Politik – politische Verantwortung von Christen?**

Wie kommen Menschen zu unterschiedlichen Politikansätzen auf der (mutmaßlich) gleichen christlichen Basis? Inwieweit versteht sich Kirche als politische Akteurin?

Podium mit: Almut Bretschneider-Felzmann, *Pfarrerin, Referat Ökumene, Seelsorge und Diakonie der EKM, Erfurt*
Dr. Reinhard Höppner, *Ministerpräsident a.D., Magdeburg*
Mike Mohring MdL, *Fraktionsvorsitzender, Erfurt*
Bodo Ramelow MdL, *Fraktionsvorsitzender, Erfurt*

11.00–15.00 Uhr | durchgehendes Angebot, Universitätshauptgebäude

Ausstellung | **Angsträume – Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen**

Die als Wanderausstellung konzipierte Dokumentation basiert auf 15 Fällen rechter Gewalt in Thüringen. Die dokumentierten Fälle ereigneten sich zwischen 2009 und 2011 (mit einer Ausnahme 2006). Sie markieren einen Querschnitt verschieden motivierter Angriffe und Formen von rechter Gewalt. Die Tatorte befinden sich in fast allen Regionen Thüringens. Das Anliegen der Ausstellung ist es, für die Alltäglichkeit rechter Gewalt zu sensibilisieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ezra sind vor Ort und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Gestaltung: ezra – Mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, Neudietendorf

---

11.00–15.00 Uhr | durchgehendes Angebot, Universitätshauptgebäude

Ausstellung | **Fußball und Diskriminierung**

Die Ausstellung gibt einen Überblick über rassistische und diskriminierende Ereignisse im Fußballstadion. Dabei werden auch rechte Fangruppierungen in den Blick genommen. Eine Vertreterin der Initiative ist vor Ort und bietet Führungen durch die Ausstellung an.

Gestaltung: Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport Fußball, *Leipzig*

11.00–15.00 Uhr | durchgehendes Angebot, Universitätshauptgebäude

Ausstellung | **Nach den Rechten sehen. Braune Umtriebe zwischen Nazi-Rock und NPD-Mandat**

Gestaltung: MOBIT (Mobile Beratung in Thüringen. für Demokratie – gegen Rechtsextremismus) e. V., *Erfurt*

Zentrum 3

SPIRITUALITÄT UND LEBENSWIRKLICHKEIT:

„Mach in mir deinem Geiste Raum“

Zeit: **10.00–15.00 Uhr**

Ort: **Gemeindehaus Stadt-Mitte**
August-Bebel-Str. 17

Ev. Studierendengemeinde (ESG) Jena,
August-Bebel-Straße 17 A

Hinweise, wo sich Workshop- und Gesprächsräume befinden, erhalten Sie im Eingangsbereich des Zentrums.

Leitung: **Christiane Dietrich**, *Weimar*

SONNTAG

10.00–10.45 Uhr | Gemeindehaus-Saal

Bibelarbeit: **Prof. Dr. Reiner Knieling**, *Leiter des Gemeindekollegs der velkd, Neudietendorf*

11.00–12.30 Uhr

Workshop 1 | **Gespräch zur Bibelarbeit**
Prof. Dr. Reiner Knieling, *Leiter des Gemeindekollegs der velkd, Neudietendorf*
Moderation: Hardy Rylke, *Pfarrer, Jakobskirche Weimar*

11.00–12.30 Uhr | Treffpunkt: Innenhof des Gemeindezentrums

Einen Bibeltext pilgern
Im Labyrinth auf dem Mönchsberg können wir uns selbst und Gott begegnen – mit dem Text der Bibelarbeit machen wir uns auf den Weg.
Gestaltung: Sieglinde Seibt, *Pastorin i. R., Jena*

11.00–12.30 Uhr

Workshop 2 | **Meditative Bildbetrachtung**
Referent: Dr. Eckhard Schack, *Pfarrer i. R., Jena*
Moderation: Joachim Bock, *Supervisor und Coach, Erfurt*

11.00–12.30 Uhr | Workshop 3 – Teil 1
13.30–15.00 Uhr | Workshop 3 – Teil 2

Workshop 3 | **Spiritualität und Verantwortung für die Welt:**
Mit einem Fuß im Paradies – mit einem auf der Erde
Wir erspüren, wie wir auf der Erde stehen und erproben den Weg vom Antworten zur Verantwortung: im Liegen – Sitzen – Aufstehen – Gehen – Bewegen – Berühren – Widerstehen.
Leitung: Arbeitsgemeinschaft Theologie feministisch

11.00–12.30 Uhr

Workshop 4 | **Wann ist der Mensch tot? Und wenn ja, wie lange?**
Ethische und theologische Aspekte im Zusammenhang mit Organtransplantationen
Referent: Heinz Bächer, *Klinikseelsorger und Supervisor, Jena*

13.30–15.00 Uhr

Workshop 5 | **Was steht zwischen mir und der Meditation?**
Geistliche Übungswege im Alltag
Wie finde ich die spirituelle Form für meinen Alltag?
Welches ist „meine" Weise des Betens?
Alltagstaugliche Übungen werden vorgestellt und diskutiert.
Referent: Dr. Matthias Rost, *Rektor des Pastoralkollegs der EKM, Drübeck*
Moderation: Friederike Costa, *Pastorin, Jena*

13.30–15.00 Uhr

Workshop 6 | **In mir ist Klang: Ich höre – also bin ich**

Unser Leben ist begleitet von Geräuschen – unser Inneres ist erfüllt von Klang. Wir wollen der Frage nachspüren: Wo hört Außen auf? Wo fängt Innen an? Dazu werden uns Übungen aufhorchen lassen, zum Verweilen einladen, uns in Bewegung bringen und in die Stille führen.

Gestaltung: Hans Christian Martin, *Kantor Jakobskirche Weimar*
Katharina Müller, *Musikerin, Weimar*

13.30–15.00 Uhr

Workshop 7 | **„Lachen oder Weinen wird gesegnet sein" – abschiedlich leben**

Wie lässt sich frohgemut leben inmitten von Abschieden in uns und um uns herum? Wie kann es gelingen, Verluste zu spüren, anzunehmen und doch einen Blick nach vorne offen zu halten? Nach einem Bibliolog zu einer Abschiedsrede Jesu laden wir ein, Gedanken auszutauschen und Ideen zu entwickeln.

Gestaltung: Theresa Rinecker, *Pastorin, Leiterin des Seelsorgeseminares Weimar*
Ulrike Spengler, *Pastorin, Referentin für Seelsorge im Landeskirchenamt, Erfurt*

11.00–15.00 Uhr

Raum der Stille – ein Ort für stilles Gebet und Meditation

Im gegenwärtigen Moment präsent sein – die Ewigkeit im Augenblick berühren: Gelingt es uns, die Augenblicke unseres Lebens zu genießen? Können wir achtsam und dankbar das Geschenk des Lebens annehmen? In stiller Meditation wird es Raum und Zeit geben, dem nachzuspüren. Eine Einladung an alle, die sich selbst und Gott näher kommen wollen.

Einführungen in Meditation und Übung finden statt:
11.00–12.00 Uhr · 13.30–14.30 Uhr

11.00–15.00 Uhr | durchgehendes Angebot

Gelegenheit für ein persönliches Glaubensgespräch

Glaubende sind Fragende. Auf viele Fragen gibt die Bibel uns Antwort, manchmal jedoch sind unsere Fragen so persönlich und existentiell, dass es eines Gegenübers bedarf, dem wir uns anvertrauen können. Sie sind auf Ihrem Glaubensweg auf der Suche nach zeitgemäßen Antworten? Sie wollen sich auf einen Dialog mit einem Menschen einlassen? Dann können Sie für eine begrenzte Zeit hier einen geschützten Raum, Aufmerksamkeit und Anteilnahme erfahren – im Gespräch mit einem Menschen, die bzw. der in seelsorgerlicher Begleitung geschult ist.

Foto: M. Großmann_pixelio.de

Zentrum 4

GESCHWISTER DER SCHÖPFUNG

Martin Luther und das ängstliche Seufzen der Kreatur

Das Kirchentagsmotto „Mit einem Fuß im Paradies“ provoziert die Frage, wer denn mit wie vielen Füßen ins Paradies gehört. In aller Ewigkeit nur Menschen?
Das wären keine paradiesischen Zustände. So hören wir lieber auf Martin Luther, der sagte, „dass jede Kreatur eine unsterbliche Seele hat“. Der Vielfalt der Geschöpfe folgen wir in einem abwechslungsreichen Programm mit Menschenkunst und Tierstimmenklängen.

Zeit: **10.00–15.00 Uhr**

Ort: **Historisches Rathaus | Markt 1**

Leitung: **Lothar Tautz**, *Heldrungen*

Ab 09.30 Uhr | Historisches Rathaus · Plenarsaal 1. Etage

Musik zur Einstimmung

Mitwirkende: Duo Klaster Royall, *Berlin*

10.00–10.45 Uhr | Historisches Rathaus · Plenarsaal 1. Etage

Bibelarbeit: Prof. em. Dr. Jürgen Ebach, Alttestamentler, *Bochum*

11.00–12.15 Uhr | Historisches Rathaus · Plenarsaal 1. Etage

Vortrag und Gespräch | **Martin Luther und das ängstliche Seufzen der Kreatur**

Referent: Dr. Ulrich Seidel, *Pfarrer und Bundesvorsitzender von „Aktion Kirche und Tiere", Brandis*

Moderation: Lothar Tautz, *Vorsitzender des Landesausschusses des Deutschen Ev. Kirchentages, Heldrungen*

Musik: Duo Klaster Royall, *Berlin*

12.30–13.45 Uhr | Historisches Rathaus · Plenarsaal 1. Etage

Podium – Geschwister der Schöpfung

Podium mit: Carl-Albrecht Bartmer, *Landwirt und Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft e.V., Löbnitz/Bode*
Kornelie Blumenschein, *Gäa e. V. – Vereinigung ökologischer Landbau, Dresden*
Landesbischöfin Ilse Junkermann, *Magdeburg*
Dr. Ulrich Seidel, *Pfarrer und Bundesvorsitzender von „Aktion Kirche und Tiere", Brandis*

Moderation: Lothar Tautz, *Vorsitzender des Landesausschusses des Deutschen Ev. Kirchentages, Heldrungen*

Musik: Duo Klaster Royall, *Berlin*

14.00–15.00 Uhr | Historisches Rathaus · Plenarsaal 1. Etage

Fräulein Brehms Tierleben: Canus lupus – Der Wolf

Das einzige Theater auf der Welt, das sich heimischen, gefährdeten Tierarten widmet. Ein Theaterstück für Kinder und Erwachsene.

Von und mit: Barbara Geiger, *Schauspielerin und Regisseurin, Berlin*

10.45–15.00 Uhr | durchgehendes Angebot, Historisches Rathaus · 1. Etage und Bogengang / Arkaden zur Fußgängerzone

Fotoausstellung – Europäischer Naturfotograf des Jahres 2012

Gestaltung: Gesellschaft Deutscher Tierfotografen

10.45–15.00 Uhr | durchgehendes Angebot
Historisches Rathaus · Bogengang/Arkaden zur Fußgängerzone

Tierstimmenklanginstallation Geschwister der Schöpfung

Gestaltung: Zusammenstellung der Tierstimmen – Annette Hildebrandt, *Heldrungen*

Zentrum 5

ÄLTERWERDEN

Zeit: 10.00–15.30 Uhr

Orte: Landeskirchliche Gemeinschaft, Wagnergasse 28

Gemeindehaus der kath. Pfarrgemeinde „St. Johannes Baptist“ Wagnergasse 29–30

Leitung: Claudia Rühlemann, *Erfurt*

10.00–10.45 Uhr | Landeskirchliche Gemeinschaft · Saal

Bibelarbeit: Altbischof Dr. Christoph Kähler, *Leipzig*

11.00–11.30 Uhr | Landeskirchliche Gemeinschaft · Saal

Einstiegsvortrag | **Alterswege in der Gesellschaft des langen Lebens – eine Spurensuche**

Lange leben: Für viele Menschen ein willkommenes Geschenk unserer modernen Zeit. Aber alt werden? Das doch lieber nicht. Dabei gab es noch nie so viele Möglichkeiten, das eigene Alter zu gestalten. Im Vortrag geht es um die Vielfalt von Lebenssituationen im höheren Alter und um Chance und Notwendigkeit, Menschen mit hohem Alter mehr in die Gesellschaft einzubinden.

Referentin: Dr. phil. Marion Bär, *Dipl.-Gerontologin am Kompetenzzentrum Alter am Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg*

11.45–13.15 Uhr | Kath. Gemeinde · Diele 1. Etage

Vortrag und Podium | **Wenn das Älterwerden im Arbeitsleben stresst**

Zusammenhänge zwischen Arbeitsbedingungen und psychischen Erkrankungen sind verstärkt im Fokus der Öffentlichkeit. Der Stressreport Deutschland geht der Frage nach, in welchem Umfang Beschäftigte psychischen Anforderungen und Belastungen in der Arbeit ausgesetzt sind. Welche Arbeitsbedingungen wirken sich positiv aus und welche erzeugen Stress? Im Gespräch geht es auch um die Frage, ob Glaube und Spiritualität bei der Arbeit einen positiven Einfluss auf die Gesundheit haben und Menschen, die spirituelle Bewältigungsformen nutzen, sich bei ihrer Arbeit weniger beansprucht fühlen als nicht religiöse Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Referentin: Andrea Lohmann-Haislah, *Dipl.-Psychologin Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin und Autorin „Stressreport Deutschland 2012“, Berlin*

Podium mit: Ulrike Roettig, *Chefärztin, Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Helios-Klinikum, Gotha/Ohrdruf*
Guido Dressel, *Leiter der Landesvertretung Thüringen der Techniker Krankenkasse, Erfurt*
Ronald Pokoyski, *Religionswissenschaftler, Theologische Fakultät, Jena*

Moderation: Hilde Weeg, *Journalistin und Kommunikationsberaterin, MDR-Figaro, Jena*

11.45–12.30 Uhr | Landeskirchliche Gemeinschaft · Saal

Projektpräsentationen mit anschließendem Podium (12.30–13.30 Uhr)

Neue Aufgaben in einer alternden Gesellschaft – Zivilgesellschaft und Demenz

Obwohl in Medizin, Pflege und Sozialpolitik Menschen mit kognitiven Ver-

änderungen immer größere Aufmerksamkeit finden, ist die Perspektive auf bürgerschaftliches Engagement und Demenz weniger beachtet. Wir stellen Projekte vor, die soziale Teilhabe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ermöglichen und geben praxiserprobte Anregungen, wie ein demenzfreundliches Gemeinwesen an einem „ganz konkreten Ort" gelingen kann: in einer demenzsensiblen Kirchengemeinde, einer sich vernetzenden Stadt oder einer Tanzschule, in der Erinnerungen wach werden.

Dabei und mitten drin – Demenzsensible Kirchengemeinde
Referentin: Antje Köhler, *Gemeindepädagogin, Köln*

Demenzprojekt Ulm – gute Nachbarschaft gestalten im Netzwerk für eine Stadt
Referentin: Alexandra Werkmann, *Sozialfachwirtin, Ulm*

Wir tanzen wieder – Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz
Referenten: Stefan Kleinstück, *Dipl.-Sozialarbeiter, Demenzservicezentrum, Köln*
Hans-Georg Stallnig, *Tanzlehrer, Köln*

12.30–13.30 Uhr | Landeskirchliche Gemeinschaft · Saal

Anschließendes Podium | **Herzensangelegenheit Demenz – (k)ein Tabuthema?**
Podium mit: den Vortragenden der PraxisProjekte (von 11.45–12.30 Uhr) und
Dr. phil. Marion Bär, *Dipl.-Gerontologin, Heidelberg*
Verena Rothe, *Geschäftsführerin Aktion Demenz, Gießen*
Heike Taubert, *Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit, Erfurt*
Moderation: Burkhard Plemper, *Journalist, Hamburg*

12.00–12.30 Uhr | Kath. Gemeinde · Musiksaal 2. Etage

Theater der Generationen mit anschließendem Podium (12.30–13.30 Uhr) **Mit einem Fuß im Paradies**

Angeregt durch das Motto des Kirchentages haben wir uns mit unseren Vorstellungen zum Thema Paradies auseinandergesetzt und sowohl einen märchenhaften Zugang als auch einen Bezug zu unserem Alltag hergestellt. Entstanden ist ein eigenes Stück, das aus Schauspiel und Musik besteht. Wir setzen unseren Fuß auf die Bühne, weil wir gern Theater spielen und davon überzeugt sind, dass eine christliche Gemeinde gerade dann wachsen und zusammenwachsen kann, wenn Jung und Alt von- und miteinander lernen.

Spielleitung: Anja Grasmeier, *Theaterpädagogin, Halberstadt*
Koordination: Dr. Torsten Göhler, *Pfarrer, Halberstadt*

12.30–13.30 Uhr | Kath. Gemeinde · Musiksaal 2. Etage

Anschließendes Podium | **Intergenerationelle Arbeit in einer Kirchengemeinde und ihrem Umfeld**

Jede Altersgruppe hat ihren Treffpunkt in der Gemeinde. Wann aber begegnen sie einander? Was wissen sie voneinander? Was heißt es für sie, zur selben Gemeinde zu gehören? Wir suchen den Austausch über Notwendigkeit und Ansatzpunkte für intergenerationelle Arbeit in einer Kirchengemeinde und ihrem Umfeld und stellen eigene Erfahrungen zur Diskussion.

Podium mit: Dr. Torsten Göhler, *Pfarrer, Halberstadt*
Anja Grasmeier, *Theaterpädagogin, Halberstadt*
Christian Lontzek, *Gemeindepädagoge, Halberstadt*
Oda Poppendieck, *Mitglied im Gemeindekirchenrat, Leiterin von Laientheatern, Ströbeck*
Moderation: Werner Brunngräber, *Theaterpädagoge und Regisseur, Diakon, Erfurt*

13.45–14.45 Uhr | Kath. Gemeinde · Diele 1. Etage

Workshop | **Wir tanzen wieder – Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz**. Mitmachen ist erwünscht.

Gestaltung: Hans-Georg Stallnig, *Tanzlehrer, Köln*

13.45.–15.15 Uhr | Landeskirchliche Gemeinschaft · Saal

Podium | **Füreinander Sorge tragen – alternative Formen des Wohnens und Lebens im Alter**

Viele ältere Menschen wollen nicht nur Fürsorgeempfänger und -empfängerinnen sein. Ihre Wünsche wie auch ihre Möglichkeiten gehen oftmals weit darüber hinaus. Wir stellen zwei Modelle von genossenschaftlichem Wohnen und ortsnahen Betreuungsangeboten vor. In ihnen sind Vorsorge und Fürsorge vorrangig mit eigenem Tätigsein verbunden. So lebt die Gemeinschaft aus wechselseitigem Geben und Nehmen. Wir diskutieren Erfahrungen mit „Zeitkonten" (Gutschrift von Arbeitszeit für die Gemeinschaft im Blick auf einen späteren eigenen Bedarf). Wir wollen dazu anregen, im eigenen Umfeld des Dorfes, der städtischen Nachbarschaft oder der Kirchengemeinde nach Potenzialen für alternative Formen des Wohnens und Lebens im Alter zu suchen.

Podium mit: Josef Martin, *Vorsitzender Seniorengenossenschaft e. V., Riedlingen*
Veronika Rist-Grundner, *Vorsitzende Nachbarschaftliche Unterstützung e. V., Pfronten*
Moderation: Martin Rambow, *Pfarrer i. R., Weimar*

14.00–15.30 Uhr | Kath. Gemeinde · Musiksaal 2. Etage

Workshop | **Warum war die Mauer? Junge fragen die Alten**

Gesellschaftspolitische Gegebenheiten und unser Verhalten dazu prägen uns und unsere Kinder bis ins „dritte und vierte Glied". In manchen Familien wird das kleine Schwarz-Weiß-Foto gezeigt vom Leben im GST(Gesellschaft

für Sport und Technik)-Lager, in FDJ(Freie Deutsche Jugend)-Bluse als die Eltern noch jünger waren. Was wird zu solchen Bildern erzählt? Und wie steht es mit solchen Erzählungen aus dem Leben der DDR-Diktatur diesseits und jenseits der Mauer? Was löst das aus? Gibt es diese Gespräche in den Familien – auch wenn sie schmerzhaft sind?

Gestaltung: Hanna Manser, *Pfarrerin, Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum, Magdeburg*
Dr. Irene Misselwitz, *Psychoanalytikerin, Jena*

11.30–15.30 Uhr | durchgehendes Angebot, Kath. Gemeinde-Café

„Café Paradies“

Im „Café Paradies“ können Sie ins Gespräch kommen oder – so ganz nebenbei – hören und sehen, wie andere mit dem Thema „Älterwerden“ umgehen und von ihren Erfahrungen, Träumen und Befürchtungen erzählen.

Im Gespräch mit:

12.00 Uhr Altbischof Dr. Christoph Kähler, *Leipzig*
12.30 Uhr Gabriele Pippart, *Altenhilfeplanerin, Jena*
13.00 Uhr Michael Panse, *Generationenbeauftragter des Freistaates Thüringen, Erfurt*
13.30 Uhr Hans Hoffmeister, *Chefredakteur Thüringische Landeszeitung, Weimar*
14.30 Uhr Myriam Berg, *Geschäftsführerin, Erfurter Verkehrsbetriebe*
15.00 Uhr Georg Harpain, *Diakon, Brüder- und Schwesternschaft Johannes Falk, Eisenach*

Moderation: Ulla Kalbfleisch-Kottsieper, *Ministerialdirigentin a. D., Berlin*

11.30–15.30 Uhr | durchgehendes Angebot
Kath. Gemeinde · im gesamten Haus

Wohlfühl(rahmen)programm

Lassen Sie sich um das Thema „Älter werden“ herum einladen: in Bild und Ton, Anfassen und Mitmachen, Nachdenken und Wohlfühlen. Bücher und neckische Kleinigkeiten sind zum Stöbern und Kaufen da.

- Stoffe erinnern – lassen Sie sich erinnern von Stoffen, die Sie schon einmal in der Hand hatten.
- Alter erleben – erleben Sie mit dem „anziehbaren Alter“ die körperlichen Einschränkungen eines alten Menschen.
- Fragen bedenken – entscheiden Sie, machen Sie mit, beantworten Sie Fragen zum Alter.

Mitwirkende: Silke Luther, *Regionalbeauftragte Ev. Erwachsenenbildung, Generationenarbeit, Jena*
Gabriele Pilling, *Sozialpädagogin, Diakonie Ostthüringen,* Jena

PODIUM AM SONNTAG

14.00–15.30 Uhr | Melanchthonhaus, Hornstraße 4

Offene Podiumsdiskussion | **Schöpfungsbewahrend anders leben – Gebot der Stunde nicht nur für Christen?**

Was ist gutes und richtiges Handeln angesichts des Zustandes der Welt? Paradiesische Zustände im gemeinsam erschaffenen Reich Gottes auf Erden – Vision oder Illusion? In einem spannenden Dialog will das Podium solchen Fragen auf Basis der Lebensethik von Albert Schweitzer auf den Grund gehen.

Podium mit:	Prof. Dr. Klaus Dörre, *Soziologe an der Friedrich-Schiller-Universität Jena* Landesbischöfin Ilse Junkermann, *Magdeburg* Christine Müller, *Mitgründerin der Initiative „Anders wachsen“, Leipzig* Hans-Ulrich Oberländer, *Elektroingenieur, Mitgründer „Jenaer Arbeitskreis Zukunftsfähige Gesellschaft“, Jena* Dr. Albrecht Schröter, *Theologe und Oberbürgermeister, Jena*
Moderation:	Lioba Knipping, *Thüringische Landeszeitung*
Musik:	Blechbläserquintett – Leitung: Kantor Manfred Röse, *Jena*

KINDER- UND FAMILIENKIRCHENTAG

Zeit:	10.00–15.30 Uhr
Ort:	Gemeindezentrum Lutherhaus, Hügelstraße 6A Ausnahme: Aktion im Paradiespark Jena *Hinweise, wo sich Workshop- und Gesprächsräume befinden, erhalten Sie im Eingangsbereich des Lutherhauses.*
Leitung:	Elke Möller, *Jena*
Moderation:	Ute Birckner, *Erfurt* | Klaus Roes, *Magdeburg*

SONNTAG

Ab 09.30 Uhr

Musikalische Einstimmung
Christoph Bergmann, *Jena*

10.00–10.45 Uhr

Bibelarbeit 1 | Prof. Dr. Dorothea Sattler, *Münster*
Die Bibelarbeit wird in den Nebenraum für Eltern mit Kindern im Alter von 0–3 Jahren übertragen.

10.00–10.45 Uhr

Bibelarbeit 2 | Für Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren
Martina Blume, *Jena*

10.00–10.45 Uhr

Bibelarbeit 3 | Für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren
Susann Meister, *Jena*
Gabriele Schneider, *Jena*

10.00–10.45 Uhr

Bibelarbeit 4 | Für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren
Katja Kropfgans, *Jena*
Elke Möller, *Jena*

11.00–11.30 Uhr

Preisverleihung im Wettbewerb „Kirchengemeinde familienfreundlich“
Die prämierten Kirchengemeinden des Wettbewerbs stellen sich vor.
Preisverleihung: Landesbischöfin Ilse Junkermann, *Magdeburg*

11.00–11.30 Uhr

Kinderprogramm
Gestaltung: Katrin Mann, *Jena*

11.45–12.30 Uhr

„Musica da Chiesa“: Klingende Zeitreise auf alten Instrumenten
Musik: Pater Jaroslav Konečný, *Prag/Tschechien*
Tomáš Najbrt, *Prag/Tschechien*

11.45–15.00 Uhr

Familienrallye und Spiele
Gestaltung: CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt

13.15–14.00 Uhr

Workshops „Familie konkret“ | **Paarcoaching „Gut miteinander reden“**
Gestaltung: Birgit Schwab-Nitsche, *Halle (Saale)*

13.15–14.00 Uhr

Workshops „Familie konkret“ | **Leben mit Teenagern**
„Wegen Umbau vorübergehend geschlossen“
Gestaltung: Reinhard Grohmann, *Halle (Saale)*

siehe Umseite ► ► ►

◂◂◂ siehe Umseite

13.15–14.00 Uhr

Workshops „Familie konkret“ | **Zum Glauben erziehen – Geht das denn?**
Gestaltung: Beate-Maria Mücksch, *Drübeck*

13.15–14.00 Uhr

Workshops „Familie konkret“ | **Theaterworkshop für Kinder**
Gestaltung: Clown Leo, *Halle (Saale)*

14.15–15.00 Uhr

Familienprogramm | **Die Schöpfung**
Gestaltung: Clown Leo, *Halle (Saale)*

15.00–15.30 Uhr | Paradiespark

Wir pflanzen einen Baum im Paradies
Baumpflanzaktion und Abschluss des Kinder- und Familienkirchentages
Umzug zum Abschlussgottesdienst in die Stadt
Mitwirkende: Katrin Mann, *Jena*
Ensemble „Musica da Chiesa“, *Prag/Tschechien*

MUSICAL

SONNTAG

MUSICAL

Zeit: 13.00–15.00 Uhr
Ort: Stadtkirche St. Michael, Kirchplatz 1
Leitung: Martin Ribbe

Sister Soul – Das Gospel- und Soul-Musical
Von Mathias Christian Kosel
Ein umwerfender Musical-Knüller! Hier reiht sich Hit an Hit: Songs wie „I will follow him“ oder „My God“ und „Oh Happy Day“ oder „Sisters“ werden das Publikum begeistern. Eine Homage an Gospel und Soul mit einer schrägen Story zwischen Kiez und Kirche.
Mitwirkende: SPELL88, Wuppertal

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Open Air | SONNTAG

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Zeit: 11.00–16.00 Uhr
Ort: Marktplatz Jena
Leitung: René Thumser, *Neudietendorf*

Initiativen und Projekte aus dem kirchlichen und nichtkirchlichen Bereich stellen sich vor. Dazu gibt es ein buntes Bühnenprogramm mit Musik und Interviewbeiträgen. Produkte aus dem Bereich Diakonie und „Eine Welt“ u. v. m. werden angeboten.

SONNTAG | Open Air

11.00–15.30 Uhr | Marktbühne

Inkspot Swing Band

In ihrer Anfangszeit war die Inkspot Swingband lange die jüngste Jazzband und einzige Swingband der DDR, gewann mehrere Band-Wettbewerbe und wurde auf Festivals im In-und Ausland und im Fernsehen herumgereicht. Heute, 32 Jahre später, hat die Band nichts von ihrer damaligen Spielfreude und Spontanität eingebüßt. Der Swing ist geprägt von den Namen großer Orchesterleiter wie Glenn Miller, Count Basie, Duke Ellington, Benny Goodman und den Dorsey-Brüdern, die zu Vorbildern der Inkspot Swingband gehören. Die Inkspot Swingband gibt den musikalischen Rahmen für ein interessantes Bühnenprogramm auf dem Markt der Möglichkeiten mit Interviews und der Vorstellung unterschiedlichster Projekte.

SONNTAG | Open Air

„HOFFNUNG FÜR OSTEUROPA“

Zeit: 11.00–16.00 Uhr
Ort: Untere Johannisstraße
Leitung: Detlef Harland, *Halle (Saale)*
Doris Lühnung, *Halle (Saale)*

Der Osteuropatag bietet die Möglichkeit engagierte Gruppen und Initiativen mit deren Projekten in Ost-Europa näher kennen zu lernen. Es präsentieren sich Osteuropagruppen von der Altmark bis zum Rennsteig, vom Harz bis nach Sachsen. Mit einem Fuß im Paradies – Zeichen setzen für ein gerechtes Europa! Erleben Sie selbst, welch vielfältiges Engagement es in Mitteldeutschland gibt und wie lebendig die Hoffnung auf und das Engagement für ein gerechtes Europa unter uns präsent sind. Im Rahmen des Bühnenprogramms wird uns Musik nach Osteuropa tragen. Beginnend am Morgen bis zum Abschluss werden alle Gruppen ihre Projekte auch zentral vorstellen.

Gestaltung: Diakonie Mitteldeutschland – Hoffnung für Osteuropa

SONNTAG | Open Air

MUSIK AUF DER GOSPELBÜHNE

Zeit: 11.00–14.15 Uhr
Ort: Eichplatz
Leitung: Dieter Gasde, *Eisenach*

11.00–12.00 Uhr | Eichplatz

Colours of Soul

siehe Umseite ▸▸▸

◂◂◂ siehe Umseite

Seit August 2008 besteht der Gospelchor „Colours of Soul“ aus Altenburg in Thüringen. Diese neue Formation hat sich schnell einen Namen gemacht und ist bereits weit über die Grenzen Altenburgs hinaus ein Begriff für Freunde der Gospelmusik. Unter der Leitung von Rebecca Klukas, Manuel Schmid (Klavier), Knut Kielmann (Gitarre) und Ekkehard „Ekki“ Dressler (Schlagzeug), Markus Dreßler (Bass) und Knut Breuer (Sax) wurden sie inzwischen zu einem wunderbar groovenden Chor, bei dem auch ausdrucksvoller Sologesang seinen Platz hat.

12.15–13.00 Uhr | Eichplatz

Heavenly Voices

Der Chor bietet ein Repertoire aus Gospels und Spirituals, traditionellen deutschen und internationalen christlichen Songs sowie poppigen Ohrwürmern.

13.15–14.15 Uhr | Eichplatz

black feet – white voices

Dass mitreißende Gospelmusik weder aufwendige Instrumentalisierung noch ein großes Ensemble erfordert, zeigen wir, der Gospelchor „black feet – white voices“ aus Jena. Wir sind um die zwanzig Sängerinnen und Sänger und haben uns dem A-capella-Gesang, nur ab und an begleitet von Percussion, verschrieben. Gesungen mit viel Freude und Herz, umfasst unser Repertoire Gospels, Spirituals und Traditionals. Interessante Arrangements von Popsongs und Ausflüge in die Weltmusik runden unser Programm ab.

MUSIK AUF DER KLEINKUNSTBÜHNE

Zeit: 11.00–15.30 Uhr
Ort: Kollegienhof (Collegium Jenense) Kollegiengasse
Leitung: Dieter Gasde, *Eisenach*

11.00–12.00 Uhr | Kollegienhof

UnArt Tick

Den Sound bestimmt die Nyckelharpa, ein schwedisches Instrument aus dem 15. Jahrhundert. Hinzu kommen noch Geige, ein virtuos gespieltes Akkordeon und weitere diverse Begleitinstrumente. Das Trio aus Jena spielt recht unkonventionell Lied- und Tanzgut von Skandinavien bis zum Balkan.

12.30–13.45 Uhr | Kollegienhof

Trio „Klatschmohn“.

Das Thüringer Damen-Salon-Trio der besonderen Art
Für ein aufregendes Klangerlebnis sorgt die außergewöhnliche Besetzung

SONNTAG | Open Air

(Violine, Piano und Sousaphon) mit stilvollen Arrangements aus Ragtime, Jazz, Swing, Jiddischen Weisen, Salon- und Kaffeehausmusik. Einen zusätzlichen Genussfaktor bieten die charmanten Damen im solistischen und mehrstimmigen Gesang. Als Thüringer Damen-Salon-Trio der besonderen Art versprüht diese anspruchsvolle Band viel Phantasie und Humor im Konzert.

14.15–15.30 Uhr | Kollegienhof

contra:factum

Schon Luther griff zur Kontrafaktur und nutzte weltliche Melodien – also „Popsongs" – als Transportmittel für geistliche Inhalte. Die Gruppe contra:factum lädt zu einem musikalischen Entdeckungsspaziergang durch das Gesangbuch und bringt die kraftvolle Sprache von Chorälen des 16. Jahrhunderts völlig neu zum Klingen.

SONNTAG | Open Air

STRASSENMUSIK AM JOHANNISTOR

Zeit: 11.30–14.45 Uhr
Ort: Am Johannistor
Leitung: Gasde, *Eisenach*

11.30–12.30 Uhr

Die Bänd

Vier junge Musiker, vereint in der „Bänd", die mit akustischen Instrumenten Rockmusik machen – mit ungewöhnlichen Arrangements und Elementen aus Klassik und Jazz, vor allem aber mit großer Begeisterung für die Musik.

12.45–13.45 Uhr

Living Tones. Gospelchor Triebes

Von der Gospelmusik angesteckt fiebern die ca. 40 Sängerinnen und Sänger ihrem ersten Liveauftritt entgegen. Der im Februar neu gegründete Chor will mit seinem frisch erarbeiteten Repertoire von sich hören lassen.

14.00–14.45 Uhr

Tai Chi Performance „Mit einem Fuß im Paradies" Tai Chi und Qigong

Tai Chi Schwerttanz: „Die Libelle streicht über das Wasser";
Qigong: „Das Spiel der Tiere"
Anschließend Mitmachangebot für alle.
Gestaltung: Tai Chi Schule Chris Reichwald, *Erfurt*

ROTES SOFA MIT PROMINENTEN

Zeit: 11.00–15.00 Uhr
Ort: Historisches Rathaus, Markt 1 · Laubengang
Leitung: Dietlind Steinhöfel, *Weimar*
Vorbereitet von: Kirchenzeitung „Glaube und Heimat“

ABSCHLUSSGOTTESDIENST

Open Air | SONNTAG

Leitung: Ulrike Greim, *Weimar*

12.30–14.00 Uhr
Integrierte Gesamtschule „Grete Unrein“, August-Bebel-Straße 1
Bläserworkshop zur Vorbereitung des Abschlussgottesdienstes
Leitung: Landesposaunenwart Frank Plewka, *Langenbogen*

15.30–16.00 Uhr | Eichplatz
Vorprogramm zum Abschlussgottesdienst
Moderation: Ulrike Greim, *Weimar*

16:00–17.30 Uhr | Eichplatz
„... mitten unter euch“ Festgottesdienst zum Abschluss des Kirchentages mit Mahlgemeinschaft
Predigt: Domkapitular em. Dr. Paul Oestreicher, *Coventry/Großbritannien*
Liturgie: Christof Enders, *Pfarrer, Jerichow*
Christine Rösch, *Pastorin Diakonie Mitteldeutschland, Eisenach*
Musik: Ralf Benschu, *Berlin | Saxophon*
Jens Goldhardt, *Kirchenmusikdirektor, Gotha | Piano*
Posaunenchöre der Ev. Kirche in Mitteldeutschland – Projektchor des Pop-Spirituals „Jesus“, *Apolda*
Posaunenchöre der Ev. Kirche in Mitteldeutschland
Leitung: Landesposaunenwart Frank Plewka, *Langenbogen*
Projektchor des Pop-Spirituals „Jesus“, *Apolda*

Veranstaltungen, die während des 2. Mitteldeutschen Kirchentages in Jena stattfinden und auf die wir besonders hinweisen möchten

GEHÖRLOSENGEMEINDETAG 2013 IM 2. MITTELDEUTSCHEN KIRCHENTAG

Zeit: Sonntag, 11.00–14.15 Uhr
Ort: Theologische Fakultät Jena, Fürstengraben 6

VERANSTALTUNGEN MIT GEBÄRDENSPRACHE (DGS) AUF DEM 2. MITTELDEUTSCHEN KIRCHENTAG

Sa, 17.00–18.30 Uhr | Stadtkirche St. Michael, Kirchplatz 1
Eröffnungsgottesdienst | Siehe Seite 10

So, 10.00–10.45 Uhr | Stadtkirche St. Michael, Kirchplatz 1
Bibelarbeit: Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht MdL, *Erfurt*

So, 10.00–10.45 Uhr | Marktplatz
Bibelarbeit: Landesbischöfin Ilse Junkermann, *Magdeburg*

So, 10.00–10.45 Uhr | Volksbad Jena
Bibelarbeit: Prof. Dr. Michael Opielka, *Sozialwissenschaftler Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena, Leiter des Instituts für Zukunftsstudien und Technologiebewertung Berlin, Jena*

So, 16.00–17.30 Uhr | Eichplatz
Abschlussgottesdienst | Siehe Seite 42

VERANSTALTUNGEN IN GEBÄRDENSPRACHE (DGS)

11.00–12.00 Uhr | Theologische Fakultät Jena, Fürstengraben 6
Im AugenSchein Gottes. Gottesdienst in Deutscher Gebärdensprache
Die Gehörlosengemeinden der Ev. Kirche in Mitteldeutschland laden ein, ihre Sprache und Kultur sowie die Gemeinschaft am Tisch des Herrn zu erleben. Das Besondere dieser Gemeinden ist die Anerkennung der Deutschen Gebärdensprache und das damit verbundene Kultur- und Selbstverständnis von gehörlosen Menschen und ihren Angehörigen.
Gestaltung: Andreas Konrath, *Landespfarrer in Thüringen Seelsorge der Ev. Kirche in Mitteldeutschland für schwerhörige Menschen und für gehörlose Menschen, Triptis*
Gehörlosenseelsorge der Ev. Kirche in Mitteldeutschland

12.00–12.30 Uhr · 13.00–13.30 Uhr | Theologische Fakultät, Fürstengraben 6
Schnupperkurse Gebärdensprache (DGS)

13.00–14.00 Uhr | Markt der Möglichkeiten, Stand Gehörlosenseelsorge
Stadtführung in Gebärdensprache (DGS)

siehe Umseite ▸ ▸ ▸

◂◂◂ siehe Umseite

14.00–14.15 Uhr | Markt der Möglichkeiten, Bühne

Singende Hände – Poesie in Gebärdensprache

Gestaltung: Andreas Konrath, *Landespfarrer in Thüringen Seelsorge der Ev. Kirche in Mitteldeutschland für schwerhörige Menschen und für gehörlose Menschen, Triptis* Gehörlosenseelsorge der Ev. Kirche in Mitteldeutschland

ERÖFFNUNG DER INTERKULTURELLEN WOCHE IN JENA

Zeit: Sonntag, 12.00–14.30 Uhr
Leitung: Maria Krieg, *Jena*

12.00–12.30 Uhr | Friedenskirche, Philosophenweg 1

Interkulturelles Gebet : „Früchte der Erde“

Gestaltung: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, *Jena*
Beauftragte für Migration und Integration der Stadt Jena
Islamisches Zentrum Jena
Jüdische Gemeinde Jena

12.30–14.30 Uhr | Johannesfriedhof, Philosophenweg 1

Begegnungen zwischen Nationen und Kulturen: eine Tafel gedeckt mit internationalen Köstlichkeiten

Menschen verschiedener Nationen und Kulturen begegnen sich an der Tafel, im Erzählcafe, am Stand des Eine-Welt-Haus u. a. m. – dazu Musik der Einen Welt

Gestaltung: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Jena
Beauftragte für Migration und Integration der Stadt Jena
Islamisches Zentrum Jena
Jüdische Gemeinde Jena

3. STIFTUNGSTAG DER EKM

Zeit: Samstag, 10.30–16.00 Uhr
Ort: Theologische Fakultät Jena, Fürstengraben 6

10.30–16.00 Uhr | Thema am Vormittag

Selbstverständnis kirchlicher Stiftungen

Welche Bedeutung hat dieser Status für die Stiftungen?
Wie ist das Verhältnis zwischen Evangelium und Geld?
Themen am Nachmittag:
Workshops zu Fragen des Stiftungsrechts,
der Finanzanlage und des Fundraisings.
Nähere Auskünfte erteilt Frau Ilka Hesse
(Telefon: 0361/51 800 123 / E-Mail: ilka.hesse@ekmd.de)

WOCHENTAG

JAHRESFEST DES GUSTAV-ADOLF-WERKES DER EKM E.V.

Diasporawerk der Ev. Kirche – Partner ev. Minderheiten in der Welt

Zeit: Samstag, 16.00 – 21.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Simon Petrus, Merseburger Straße 38

16.00–18.00 Uhr
Mitgliederversammlung
19.30–21.00 Uhr
Jugendarbeit in Polen
Diaspora-Abend mit polnischen Gästen

WICHTIGE HINWEISE UND INFORMATIONEN

EIN DOPPELTES DANKESCHÖN!

Das Programm, diese Vielzahl von Veranstaltungen, ist ein sichtbarer Ausschnitt dessen, was Sie und zahlreiche andere Spenderinnen und Spender mit ihrer finanziellen Unterstützung möglich gemacht haben. Nach dem Elisabethkirchentag 2007 in Eisenach und dem 1. Mitteldeutschen Kirchentag in Weimar 2009 konnte der 2. Mitteldeutsche Kirchentag geplant und vorbereitet werden. Unser Kirchentag hat das Motto: Mit einem Fuß im Paradies. Wir wollen zum Nachdenken, Diskutieren und Handeln anregen. Im Namen des Landesausschusses möchte ich Ihnen doppelt danken. Mit Ihren Spenden wird der 2. Mitteldeutsche Kirchentag möglich. Sie bringen uns in die Lage, einen Teil der Kosten zu decken. Zum anderen ist jede Spende für uns ein Vertrauensbeweis. Sie geben uns damit die Energie und den Mut, die es braucht, damit der Kirchentag ein großes Glaubensfest wird und mehr vom Paradies auf Erden Realität werden kann.

Wolfgang Musigmann
und das Kirchentags-Team Landesausschuss Thüringen

SPENDENKONTO LA KIRCHENTAG THÜRINGEN

Bank: Ev. Kreditgenossenschaft eG
Konto: 802 2372 | BLZ: 520 604 10
Betreff: Spende Kirchentag 2013

VERPFLEGUNG

Für das leibliche Wohl wird es ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken in der Jenaer Innenstadt geben.

Kirchentagscafé „Für Leib & Seele“

In vielen Kirchentagszentren werden Kaffee, Imbiss und Getränke angeboten. Das Zentrale Kirchentagscafé ist auf dem Kirchplatz – gleich neben der Stadtkirche St. Michael. Dort sind u.a. auch Musiker aus der North Central Diocese der Ev.-Luth. Kirche Tansanias (ELCT) zu erleben.

INFORMATIONSPUNKT

Während des Kirchentages finden Sie eine Servicestelle für Fundsachen, Auskünfte, Informationen im Kirchenladen, Saalstraße 23.

EINTRITTSPREISE

Der Eintritt zu allen Kirchentagsveranstaltungen am 22. September 2013 ist frei – Ausnahme sind am Samstag das Konzert „Das blaue Einhorn“ (siehe Seite 6) und das Stadtspiel für Konfirmanden (siehe Seite 15).

ANMELDUNG UND ANREISE

Sie müssen sich zum 2. Mitteldeutschen Kirchentag nicht anmelden – doch fragen Sie bei Ihrer Superintendentur, Ihrer Kirchengemeinde oder diakonischen Einrichtung nach, ob eine Gruppe (vielleicht sogar mit dem Bus) zum Kirchentag fährt, der Sie sich anschließen können.

ANREISE MIT DEM BUS

Schon die Fahrt mit dem Bus nach Jena kann zum Gemeinschaftserlebnis werden – man stimmt sich ein, hat keinen Stress und spart Kosten. Deshalb unterstützt der Kirchentag alle, die sich als Gruppe oder Gemeinde mit dem Bus nach Jena aufmachen wollen. Wenn Sie Hilfe bei der Organisation oder der Vermittlung eines entsprechenden Busunternehmens benötigen, dann wenden Sie sich bitte an das Kirchentagsbüro. Aber auch sonst: Alle Bus-Fahrgemeinschaften bitten wir, sich im Kirchentagsbüro zu melden – hier bekommen Sie wichtige Informationen über Anreise- und Parkmöglichkeiten in Jena. Angemeldete Gruppen erhalten vorab auch die Programmhefte zugesandt.
Übrigens: Der Kirchentag unterstützt jede „Bus-Fahrgemeinschaft“ mit 40 Euro pro Bus, die Sie ebenfalls im Kirchentagsbüro erhalten.

PARKPLÄTZE / HALTESTELLEN IN JENA

Die Jenaer Innenstadt ist am Sonntag, dem 22. September 2013, für den Durchgangsverkehr gesperrt. Alle Busse fahren die Haltestelle Inselplatz an. Von den Parkplätzen und Haltestellen sind es ca. 5–10 Minuten Fußweg bis zu den Veranstaltungsorten des Kirchentages. Fahrzeuge mit Menschen mit Behinderungen können den Haltepunkt Weigelstraße anfahren.

INFORMATIONEN

Alle aktuellen Informationen rund um den Kirchentag finden Sie unter:
www.mitteldeutscher-kirchentag.de
oder erhalten Sie im Kirchentagsbüro bei:
Ralf Kleist · Daniela Hertel · André Poppowitsch
Lutherstraße 3 · 07743 Jena
Tel.: **03641 – 573834 oder 0173 – 3768229**
Fax: 03641 – 573847
E-Mail: kirchentagsbuero.jena@ekmd.de

NOTIZEN

NOTIZEN

VERANSTALTUNGSORTE DES 2. MITTELDEUTSCHEN KIRCHENTAGES

Am Johannistor 01
Straßenmusik am Johannistor

Bühne auf dem Ernst-Abbe-Platz 02
Jugendkirchentag mit Angeboten für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Eichplatz 03
Musik auf der Gospelbühne | Abschlussgottesdienst

Ev. Studierendengemeinde (ESG) Jena, August-Bebel-Straße 17A .. 04
Zentrum 3: Spiritualität und Lebenswirklichkeit

Friedenskirche, Philosophenweg 1 05
Jugendkirchentag mit Angeboten für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Gemeindehaus der kath. Pfarrgemeinde „St. Johannes Baptist“, Wagnergasse 29–30 06
Zentrum 5: Älterwerden

Gemeindehaus Stadt-Mitte, August-Bebel-Str. 17 07
Zentrum 3: Spiritualität und Lebenswirklichkeit

Historisches Rathaus, Markt 1 08
Podium am Samstag | Rotes Sofa | Zentrum 4: Geschwister der Schöpfung

Hochschulhof, Johannisstraße 13 09
Ökumenischer Hochschulhof

Kirchplatz 10
Kirchentagscafé „Für Leib & Seele“

Kollegienhof (Collegium Jenense), Kollegiengasse 11
Musik auf der Kleinkunstbühne

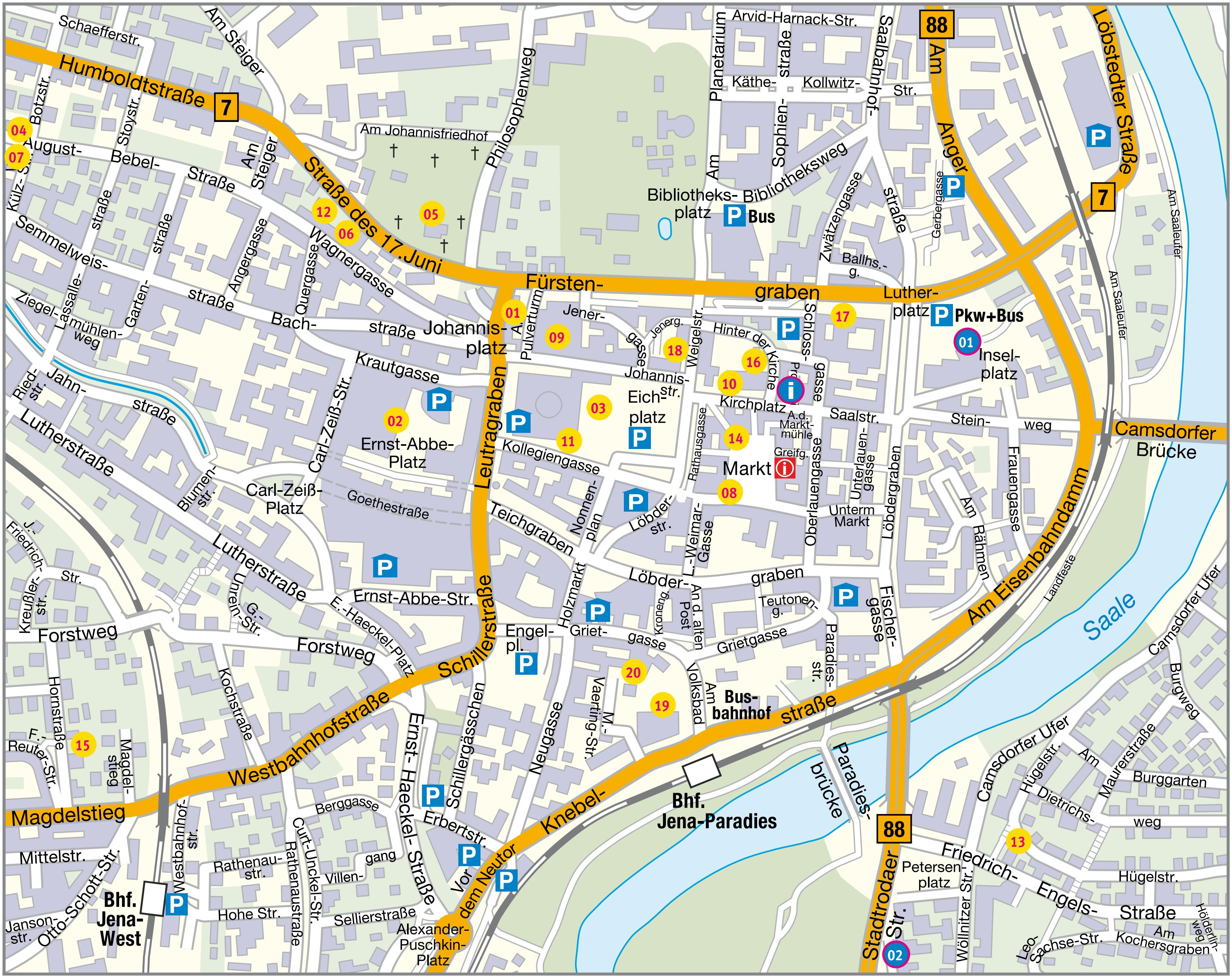
Landeskirchliche Gemeinschaft, Wagnergasse 28 12
Zentrum 5: Älterwerden

Lutherhaus, Hügelstraße 6A 13
Barrierefrei: Rollstuhlaufgang zum Kirchsaal / Behindertentoilette im Eingangsbereich
Kinder- und Familienkirchentag

Marktplatz 14
Markt der Möglichkeiten

Melanchthonhaus, Hornstraße 4 15
Podium am Sonntag

Stadtkirche St. Michael, Kirchplatz 1 16
Eröffnungsgottesdienst | Sister Soul – Das Gospel- und Soul-Musical



Stadtplan: © JenaKultur

Universitätshauptgebäude, Fürstengraben 1 17
Barrierefreier Zugang über Innenhof und über Fürstgraben
Zentrum 2: Gesellschaft, Demokratie, Toleranz

Untere Johannisstraße 18
Osteuropatag

Volksbad Jena, Knebelstraße 10 19
Zentrum 1: Kirche, Gemeinde und Diakonie

Volkshochschule Jena, Grietgasse 17 20
Zentrum 1: Kirche, Gemeinde und Diakonie

Info: Kirchenladen, Saalstraße 23 · Informationen / Fundsachen

Achtung: Während des Kirchentagssonntages stehen nur folgende Parkplätze im Innenstadtbereich zur Verfügung:

P Inselplatz 01 | P Seidelparkplatz 02

DER 2. MITTELDEUTSCHE KIRCHENTAG DANKT ALLEN ORGANISATOR/INNEN UND HELFER/INNEN:

Frieder Ächtner, Elvira Ajvazi, Petra Albert, Matthias Ansorg, Barbara Axthelm, Heinz Bächer, Marion Bär, Bernd Barchfeld, Carl-Albrecht Bartmer, Ralf-Uwe Beck, Oliver Behre, Ralf Benschu, Myriam Berg, Christoph Bergmann, Ute Birckner, Martina Blume, Kornelie Blumenschein, Angelika Böber, Joachim Bock, Christine Böckmann, Marco Böttger, Gabriele Brendel, Almut Bretschneider-Felzmann, Friedemann Bringt, Johannes Brink, Kerstin Brückner, Werner Brunngräber, Dirk Buchmann, Uwe Büchner, Friederike Costa, Klaus Dicke, Christiane Dietrich, Klaus Dörre, Guido Dressel, Burkhard Dube, Mirjam Dubbert, Jürgen Ebach, David Eckart, Lars Eisert-Bagemihl, Ilona Eisner, Christof Enders, Reiner Engel, Rainer Engelhardt, Salome Fischer, Christian Fraaß, Christian Fuhrmann, Dieter Gasde, Wolfgang Geffe, Barbara Geiger, Astrid Geisler, Torsten Göhler, Jens Goldhardt, Kathleen Götze, Anja Grasmeier, Ulrike Greim, Reinhard Grohmann, Hans-Jürgen Günther, Karl-Eckhard Hahn, Detlef Harland, Georg Harpain, Sven Hennig, Daniela Hertel, Bärbel Hertel, Annette Hildebrandt, Roland Hoffmann, Hans Hoffmeister, Stefanie Hollstein, Andreas Holtz, Reinhard Höppner, Annett Hoschkara, Gerhardt Jahreis. Harald Jung, Ilse Junkermann, Beatrix Kagels, Christoph Kähler, Ulla Kalbfleisch-Kottsieper, Anna Kallenberger, Diethard Kamm, Sabine Kappelt, Martina Klein, Ulfrid Kleinert, Stefan Kleinstück, Ralf Kleist, Simone Kluge, Reiner Knieling, Lioba Knipping, Sieghard Knopsmeier, Antje Köhler, Hans W. Kölmel, Jaroslav Konečný, Katharina König, Andreas Konrath, Siegfried Kosdon, Mathias Christian Kosel, Silke Köser, Sven Kost, Maria Krieg, Katja Kropfgans, Katrin Lange, Horst Laube, Christina Lauterbach, Gotthard Lemke, Christian Liebchen, Christine Lieberknecht, Barbara Likus, Andrea Lohmann-Haislah, Christian Lontzek, Doris Lühnung, Silke, Luther, Katrin Mann, Hanna Manser, Dirk Marshall, Hans Christian Martin, Josef Martin, Anne Mehrer, Martin Meier, Susann Meister, Joachim Misselwitz, Irene Misselwitz, Marco Modrow, Mike Mohring, Elke Möller, Beate-Maria Mücksch, Katharina Müller, Christine Müller, Wolfgang Musigmann, Sabine Nagel, Tomáš Najbrt, Otfried Nassauer, Bettina Naumann, Hildigund Neubert, Carsten Nöthling, Hans-Ulrich Oberländer, Paul Oestreicher, Michael Opielka, Johannes Ott, Michael Panse, Thomas Panse, Anna Partue, Samuel Pfendt, Gabriele Pilling, Gabriele Pippart, Burkhard Plemper, Frank Plewka, Ronald Pokoyski, Oda Poppendieck, André Poppowitsch, Martin Rambow, Bodo Ramelow, Chris Reichwald, Friedbert Reinert, Matthias Rein, Rebeka Reinecke, Friedbert Reinert, Ronald Reinicke, Helmut Rennschuh, Andrea Richter, Stefanie Riese, Theresa Rinecker, Veronika Rist-Grundner, Janek Rochner-Günther, Klaus Roes, Franziska Rohner, Christine Rösch, Manfred Röse, Matthias Rost, Annegret Rost, Christine Rothe, Verena Rothe, Ulrike Röttig, Claudia Rühlemann, Matthias Rüß, Jörg Rumpf, Hardy Rylke, Dorothea Sattler, Eckhard Schack, Ekkehardt Schleußner, Gabriele Schneider, Manfred Schnelle, Helga Schöller, Jens Schönefeld, Martin Schorcht, Franziska Schreiber, Dorothea Schröder, Frank Schröder, Albrecht Schröter, Lydia Schubert, Karin Schütz, Steffen Schulz, Birgit Schwab-Nitsche, Sieglinde Seibt, Ulrich Seidel, Gerhard Seifert, Kevin-Martin Siebel, Sergei Silaevsky, Elke Slowik, Ishlar Smolny, Susanne Sobko, Christopher Spehr, Ulrike Spengler, Markus Stagge, Hans-Georg Stallnig, Curt Stauss, Jörg Stawenow, Dietlinde Steinhöfel, Anne Tahirovic, Heike Taubert, Lothar Tautz, Anja Teege, Anna-Maria Thein, Tobias Thiel, René Thumser, Ulrich Töpfer, Ellen Ueberschär, Ludger Vogt, Sabine von Bargen, Christhard Wagner, Hilde Weeg, Oliver Weiland, Matthias Weiß, Franziska Weiß, Alexandra Werkmann, Gerhard Wien, Bernd Winkelmann, Laura Sophia Wisch, Hannah Wolfgram, Jürgen Wollmann, Ute Worbes, Bernhard Zeller und alle, die noch kommen werden ...

DER 2. MITTELDEUTSCHE KIRCHENTAG DANKT ...

... FÜR FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG

dem Oberbürgermeister der Stadt Jena,
Dr. Albrecht Schröter

Propst Diethard Kamm,
Regionalbischof des Propstsprengels Gera-Weimar

den zuständigen Behörden und Einrichtungen der Stadt Jena

der Diakonie Mitteldeutschland

der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

dem Gemeindedienst
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

dem Gemeindekirchenrat der Stadt Jena

dem Kirchenkreis Jena

der Offenen Arbeit Erfurt

... FÜR FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

dem Bundesfreiwilligendienst / Diakonie

dem Deutschen Evangelischen Kirchentag

Ecclesia

der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG –
Partner von Kirche und Diakonie

dem Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum

den Pfarrerinnen, Pastorinnen und Pfarrern i. R. der EKM

der Stiftung Bibellese

der Thüringer Ehrenamtsstiftung

der Thüringer Staatskanzlei

dem Versicherer im Raum der Kirchen –
Bruderhilfe Pax Familienfürsorge

Versicherer im Raum der Kirchen
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

EVANGELISCHE KREDITGENOSSENSCHAFT eG
Partner von Kirche und Diakonie